# Veilburger Anzeiger Kreisblatt für den & Oberlahnkreis \*

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

tinglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. delies und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis. Berniprecher 9tr. 59.

Berantwortlicher Redafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von A. Cramer, Brogherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis 1 Dart 50 Bfg. Durch die Boft besogen 1,50 Df. ohne Beftellgelb. Infertionegebühr 15 Big. die fleine Beile.

183. - 1914.

Weilburg, Camstag, ben 8. Muguft.

66. Jahrgang.



## Bum öfterreichisch = ferbischen Rriea.

Debenftebendes Bild zeigt öfterreichische Freiwillige bei den Schiegibungen.

## Un bas bentsche Bolt!

Reihsgründung ift es durch 43 Jahre Mein Borjahren heißes Bemuhen gewesen, der Brieden zu erhalten und in Frieden unbolle Entwicklung zu fordern. Aber die Gegner den Erfolg unserer Arbeit. Gine offenkundige Beindichaft von Oft und West, von jenseits laben wir zu ertragen im Bewußtsein unserer nung und Kraft. Mun aber will man uns demüs verlangt, daß wir mit verschränften Armen unfere Feinde sich zu tückischem lieberfall man will nicht dulden, daß wir in entschlossener Bundesgenoffen ftehen, der um fein An-Broffmacht tampft und mit deffen Erniedrigung Macht und Ehre verloren ift. So muß denn entscheiden. Mitten im Frieden überfällt uns Datum auf zu den Baffen! Jedes lebes Bogern ware Berrat am Baterlande. ober Richtsein unseres Reiches handelt es fich, Bater fich neu gründeten; um Sein oder Nichtder Macht und beutschen Wesens. Wir werden big dum letten Sauch von Mann und Rob, berden diesen Kampf bestehen auch gegen eine deinden. Roch nie ward Deutschland überwuntinig war. Vorwarts mit Gott, ber mit vird, wie er mit den Bätern war. ilin, den 6. August 1914.

Wilhelm I. R.

## Umtlicher Teil.

Berlin, den do. Jungarn in Desterreich - Ungarn Deutschland wohnende öfterreich - ungarische Berlin, den 30. Juli 1914 Metangen bon Bersonen, bie durch die Mobileimatsftaates betroffen find, von den Stanmit größter Beichleunigung zu behandeln und alb ber festgesetten Dienststunden, sowie an ju erlebigen find. Die Standesbeamten haben treffen, daß fie oder ihr Stellvertreter für berliegungen, soweit fie nicht auf bem Standesend find, tagsüber jederzeit erreichbar find. Der Minister des Innern.

J. B .: (gez.) Drews.

berten Standesbeamten ber Landgemeinden Sout bur Beachtung. des Rreifes.

Der Borfigende des Kreisausichuffes. Ler.

17. M. 1419. Wiesbaden, den 6. August 1914. Ertifung der im September dieses Jahres zu prühotheterlehrlinge findet am 12. und 13. August statt am 12. August, 8 Uhr vormittags im Regiest bestwaige Prüflinge sind seitens der Apobei ber Melbung zur Prüfung einzureichenden

Nachweise, Zeugnisse und Gebühren (24 + 3 M. Stempelgebuhr) find feitens der Lehrlinge jum Termin mitzubringen, fofern dies nicht bereits geschehen ift,

Der Regierungepräfident. J. B .: Gizndi.

Weilburg, den 7. August 1914. I. 4349. Bird veröffentlicht gur geft. Renntnis für den herrn Rreisargt, die Berren Apothefenbefiger begiv. Apothefenver-Der Landrat. walter und die Apotheterlehrlinge. Ler.

Weilburg, ben 7. Anguft 1914. Das Agl. Generalfommando des XVIII. Armeeforps hat bie geltenden Beftimmungen über bie Conntagsruhe bis Der Lanbrat. auf weiteres aufgehoben.

Ber.

Weilburg, den 7. Auguft 1914 J. Mr. I. 4348. Un die herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Betr. die Unterftugung von Familien der jum Beere einberufenen Rrieger.

Sollte infolge ber Mobilmachung eine wirtschaftliche Notlage in den Familien der zum Beere einberufenen Bewohner eintreten, fo erwarte ich von dem Opferfinn der Bemeinden, daß fie den Familien nach Möglichfeit die erforderliche Unterftugung gewähren. Ich erfuche ichon jest mit den Gemeindevertretungen in eine porbereitende Brufung ber Frage einzutreten und soweit erforderlich, die nötigen Mittel bereit zu ftellen.

Sollte eine besondere Notlage eintreten, der die Bemeinde allein nicht abhelfen tann, fo erwarte ich bejonberen, eingehend begrundeten Bericht.

Der Landrat. Ber.

Weilburg, den 7. August 1914.

#### Anfruf an die Schützenvereine pp.

Es fehlt vielfach den Gemeinden gur Aufftellung von bewaffneten Bachtpoften an Bewehren und Munition. Ich bitte die Schugenvereine, Rriegervereine und Brivate, welche ihre Gewehre pp. noch nicht alle gur Berfugung gefiellt haben, auf Erfordern der Bemeinden dies gu tun, eventuell mir mitzuteilen, wieviel Gewehre fie noch zur Abgabe in andere Bemeinden zur Berfügung ftellen tonnen.

Der Landrat: Ber.

Weilburg, den 8. Auguft 1914. Un die herren Bürgermeifter des Rreifes.

Der herr Landwirtschaftsminister wünscht fofortige

Unzeige über Bedarf oder Ueberschuß an landwirtschaftlichen Arbeitern, daher entsprechende Anzeige an mich beftimmt bis 10. De. Dte. Collten weber Bedarf noch lleberichus vorhanden fein, ift Tehlanzeige nicht erforderlich. Der Landrat.

Ber.

## Richtamtlicher Teil.

#### Deutschland ift bereit.

Ruhland und Frankreich haben uns mit ihrer Kriegserklärung nicht überraschen können, und auch die nunmehr erfolgte Teilnahme Englands am Kriege ist der deutschen Reichsregierung nicht unerwartet gekommen. Das hat der Berlauf des bramatischen 4. August klar bewiesen. Nachdem der Kaiser vor dem versammelten Reichstag in bestimmten Worten nachgewiesen hatte, daß uns von unseren Nachdenn im Often und Westen der Krieg aufgezwungen ist, sprach in der Volksvertretung selbst der Reichskanzler das Wort des Tages aus: "Not kennt kein Gebot!" Deutschland mußte in die neukralen Länder Luremburg und Belgien ein-Tages aus: "Not fennt fein Gebot!" Deutschland muste in die neutralen Länder Lugemburg und Belgien einmarschieren, um einem Einfall Frankreichs zuvorzukommen, und es hat an dieser Bewegung festgehalten, als der englische Gesandte Goschen in Berlin mit Krieg brohte. Der Krieg mit England ist da, der im Berlauf der weiteren Auseinanderschung mit Frankreich wohl doch von London aus vom Zaune gebrochen worden wäre. Borher hatte der Neichstag unter gewaltiger Bewegung einstimmig die Kriegskredite angenommen und damit der Welt ein Beispiel gegeben, das seinen Kindrust nirgendwa persehlt hat.

seriegsfredite angenommen und damit der Welf ein Geliptet gegeben, das seinen Einbruck nirgendwo versehlt hat.

Drei Vettern sind nunmehr im Ariege mit einander; so nahe stehen sich die drei Monarchen von England, Rußland und der deutsche Kaiser. Bestätigt hat sich, daß England der wahre Schürer des Krieges in Europa gewesen und geblieben ist, denn es hat Frankreich den Schlägen, die kommen sollen und kommen werden, entsiehen wollen. ziehen wollen. Zweifellos sind ihm die französischen Ab-sichen auf Belgien und Luxemburg nicht unbesannt ge-wesen, aber da hat die Condoner Regierung keinen Anlatz gesunden, zu unseren Gunsten den Franzosen den Arm zu holten. Das genügt uns. Keine politischen Interessen irennen den Deutschen von seinem dritischen Better, Brotneid und die Eisersucht auf Deutschlands Siellung zur See haben zur Katastrophe geführt. Im vorigen Spätfrühling waren die drei gekönten Bettern noch zur Prinzessinnen-Hochzeit im Berliner Schloß vereint, heute lossen sie ihre Beres gegen einzuher worlchieren. Das nie

zur Prinzessinnen-Hochzeit im Berliner Schloß vereint, heute lassen sie ihre Heere gegen einander marschieren. Das nie zu unterdrückende Bolksmistrauen bei und gegen England und Ruhland hat sich als eine berechtigte Empfindung erwiesen, die, wie sich jeht ersreulicherweise gezeigt hat, auch die deutsche Keichsregterung nicht verkannt hat.

Da auch die deutsche Sozialdemokratie dem Abwehrkriege zugestimmt hat, so kommt keinerlei parteipolitischer Rebengedanke bei dem Bolke in Wassen in Betracht. Rach der Reichstagserössung hat der Kaiser mit allen politischen Parteissährern einen krästigen Händebruck zur Bessiegelung der Treue in Not und Tod ausgetauscht, und dieser Treueschwur wird und auch zum Siege sühren. Es ist besonders klar zu erkennen, welchen tiesen Eindruck Deutschlands gewaltige Krastentsaltung an der Seine gemacht hat, und das Wort Bismarcks wird wie ein Menestell am Himmel erscheinen: "Ber wieder freventlich einen Krieg herausbeschwört, dem wird es das Mark in den Knochen kosten." Deutschland, das nur zu seiner Berteidigung das Schwert zog, wird es auch nicht niederlegen, teibigung das Schwert zog, wird es auch nicht niederlegen, ohne eine reinliche Scheidung herbeigeführt zu haben. Aber die erregten Szenen, die nach dem Befanntwerden

Aber die erregten Szenen, die nach dem Bekanntwerden der Londoner Kriegsgesahr vor der englischen Botschaft in Berlin statisanden, wissen Augenzäugen Interessantes zu erzählen. Als die Bolksmenge ihrem begreistichen Unwillen über die britische Treulosigkeit Luft machte, soll in einem Fenster der Botschaft, die früher der Bohnsin des "Etsendahnkönigs" Strusberg war, eine drohende Faust erschienen sein, worauf in einem heftigen Zornesausbruch die Fenster des Botschaftergebäudes eingeworsen wurden. Ob diese drohende Faust nun wirklich am Fenster erschienen ist, wird sich wohl niemals genau feststellen sassen ein sehr characteristisches Zeichen für die Haltung, die England nun schon lange beobachtet hat. Aber eine drohende Faust allein tut es noch nicht, sie muß auch tressen. Und Faust allein tut es noch nicht, sie muß auch treffen. Und das wird Gott im Simmel verhüten.

3m Berein mit unferen Bundesgenoffen, jo fagte ber Kaifer in ber Thronrebe, werben wir unferen Befit ju ichnigen haben. Diefes Bertrauen, welches bie Mitglieder bes großen Friedensbreibundes aneinander fettet, wird sich bes großen Friedensdreibundes aneinander fettet, wird sich in den bevorstehenden Tagen bewähren, die ja neben den großen Kriegsschauplähen noch manche Zusammenstöße zwischen Kleineren Staaten bringen können. Aber der erste große Sieb wird auch zeigen, wo die wahre Kraft und die höchste Tüchtigseit beeinander wohnen. Und wenn dazu das schon oben zitierte Wort tritt: "Not kennt kein Gebot!", dann muß auch etwas ganzes daraus werden. Das wie Schwerterschlag Kingende Wort "Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt!" wird sich jeht bestätten.

#### Der Weltfrieg.

Luttich bon deutiden Truppen im Sturm genommen. - Rriegefreiwillige in Daffen. Defterreiche Rriegeerflarung an Rugland. -Staliens Bundniepflicht.

Berlin, 7. Mug., 9 Uhr abends. (Amtlich bestätigt.) Die Geftung Luttich wurde heute fruh 8 Uhr von bentichen Eruppen in Sturm genommen. Der Raifer, welcher ben Chef bes Generalftabes empfangen hatte, ichidte feinen Flügelabjutanten in ben Luftgarten und ließ dem Bublifum mitteilen, bag bie Festung Luttich gefallen fei. Das Bublifum brach in heller Begeisterung in Soch. und hurrarufe aus.

- Melbungen von Freiwilligen. Der Undrang von Freiwilligen, die fich zur Gahne melben, ift außerordentlich ftart. Go wird aus Frantfurt unterm 6. ds. gemelbet; Schätzungeweise hatten fich geftern vormittag allein mehr als 1000 Mann gemeldet. Gine Arbeiterfamilie aus der Graubengaffe ftellte brei Angehörige, die alle angenommen wurden. Bur Unmeldung ift die Genehmigung ber Eltern erforderlich. In Leipzig haben fich bis gu derfelben Beit aus allen Schichten der Bevolferung 12000 Freiwillige

gemeldet, in Berlin 80 000.

Berlin, 7. Hug. Gine dringende Mahnung der Deeres-verwaltung an die Bevölferung! Es wird noch einmal bringend darauf hingewiesen, daß das ins Unvernüttige ausartende Aufhalten von Rraftwagen auf den Landftragen unbedingt aufhoren muß. Unfere Grengen find jest abgefperrt und es ift nicht anzunehmen, daß noch fremde Rraftwagen herein- oder heraustommen. Die Magnahmen, die die Ortspolizei und an vielen Stellen auch die Bevölferung gum Aufhalten fremder Spione getroffen haben, find gewiß gut gemeint, aber fie durfen nicht über bas Biel hinaus fchiegen und nicht dagu führen, daß Offigiere und Ruriere aufgehalten werden, welche Rachrichten ober Befehle befördern, von deren rechtzeitiger Untunft viel für das große Bange abhängt.

Spione und Attentatsverfuche.

In ber Racht vom Montag auf Dienstag ift auf ber Borliger Gifenbahnftrecke bei Treptow ein Unichlag verübt worden. Gin Boften bemerfte, daß fich brei Manner auf bem Bauche friechend bem Bahndamm naberten. Er rief die Berdachtigen dreimal ichnell an und feuerte bann, als feine Untwort tam, auf ben Borberften; ichmer verlegt blieb der Mann liegen, mahrend die beiden anderen ichleunigft die Blucht ergeiffen und im Duntel der Racht entfamen. Auf den Schuß des Boftens eilten die Mannschaften aus der Raferne berbei und trugen den Berlegten fort. In den Tafchen des Mannes, ber als Ruffe erfannt wurde, fand man mehrere Dynamitpatronen fowie eine lange Bundschnur. Den beiden Entflohenen ift die Boligei bereits auf der Spur.

Berlin, 7. Mug. In der geftrigen Gigung ber Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde einstimmig eine Borlage angenommen, betreffend die Bewilligung eines Rredits in der bobe von 6 Millionen Mart gur Befchaffung von Mehl, Brotgetreide und anderen Rahrungsmitteln. Gerner murde eine Borlage über die Ausführung des Gesetzes vom 28. Februar 1888 betreffend die Unterftugung von Familien von in den Dienft eingetretenen Mannschaften bei Mobilmachungen angenommen, mit der Abanderung, daß auch die unchelichen Rinder, wenn bierbei die Boraussetzungen vorliegen, in gleicher Beise wie die ehelichen Rinder unterftügt werden follen.

Braunfdweig, 7. Mug. Der Bergog Ernft Muguft gu Braunschweig und Luneburg bat fich gur Urmee begeben, um gegenüber bem großen Baterlande feine Bflicht gu erfüllen. Er hat feine Bemahlin Biftoria Luife, Bringeffin von Breugen jum Stellvertreter in ber Regierung bes

Bergogtums ernannt.

Gffen (Ruhr), 7. Mug. Bei der hiefigen Aushebung von Rraftfahrzeugen murden von den Automobilbesigern Bersonen- und Laftautomobile in großer Bahl im Werte von mehr als 280 000 Mart ber Beeresverwaltung gefchentweife gur Berfügung geftellt.

London, 7. Aug. Der deutsche Dampfer "Bryand"(?) wird mit 17 Mann Besatzung im Ranal bei Manchester

zurückgehalten.

## Pelikan im Wappen.

Roman von Ferdinand Runtel.

Nachdrud verboten. Er antwortete nicht und Bull fuhr nach einer fleinen

Paufe fort:

"Ober heiratet man auch, um einen Menschen neben fich gu haben, mit dem man Freud und Leid des Lebens teilen tann, einen Meuschen, beffen geistige Qualitäten der Frau jenes heiße Bedürfnis nach innerer Entwidelung verfprechen, einen Menschen, ber uns das ersett, was wir burch ben Berluft unferes Rinderglaubens eingebüßt haben?"

Lut horte ber Schwefter ftarr gu. So hatte noch feine Dame gu ihm gesprochen, auch noch fein Mabel. Es begann ihm ju bammern, daß es noch etwas Underes gebe als Dame und Mabel, eine neue Rategorie bes Beibes, vielleicht bas Beib felbft. Er war ein fluger Menich und erfaßte fofort bie Situation. Seiner Schwester burfte er nicht wie ben andern tommen mit dem einsach erflarten: Schäschen, dieser Dans Bergmann ift fein Gatte für Dich, den mußt Du laufen laffen. Er mußte feine Rebe auf einen andern Ton ftimmen, auf die Bleichberechtigung, auf die Kamerabichaft und es wurde ihm im stillen flar, bag er nicht viel erreichen würde, ja, er hatte fogar bie geheime Furcht, biefe Sibylla von Bulbenborn tonnte viel eher ihn überzeugen, als er fie. Und fo ließ er fich benn mit einer gewiffen Refignation in einen ber ichonen alten Geffel gleiten, gundete fich eine Bigarette an und legte fich auf die ftrategische Defenfive mit ber feften Abficht, fofort bann offenfiv gu werben, wenn fein Gegner genügend geschwächt fei. Aber Sibnlla war ein Soldatenfind, ihr lag etwas im Blut, etwas, das ben großen Feldherrn macht. Sie war eine Naturstrategin und manovrierte so geschieft um ben lauernben Feind herum, bag Lug feine Gelegenheit fand, ihr energisch entgegen zu treten.

"Bei Guch Golbaten hat bas Weib eine gang anbere Be-

Bien, 6. Aug. Gine Extra-Ausgabe der "Wiener Beitung" melbet: Muf Grund einer Allerhöchften Ermuchtigung murbe am 5. Auguft der öfterreichifcheungarifche Botichafter in Betersburg beauftragt, an den ruffifchen Minifter des Meugern folgende Rote gu überreichen: Im Auftrage seiner Regierung beehrt fich der unterzeichnete öfterreichifch-ungarische Botichafter Geiner Erzelleng bem ruffifchen Minifter des Meugern folgendes gur Renntnis gu bringen: Im hinblid auf die drohende haltung Ruglands in dem Ronflitte zwischen der öfterreichisch ungarischen Monarchie und Serbien, fowie angefichts der Tatfache, bağ Rugland infolge diefes Konfliftes, nach einer Mitteilung bes Berliner Rabinettes, die Feindseligfeiten gegen Deutschland eröffnen zu follen glaubte und diefes fich fomit im Kriegszuftand mit der genannten Macht befindet, fieht fich Defterreich-Ungarn ebenfalls als im Kriegszuftand mit Rugland befindlich an.

Wien, 7. Mug. Dem ruffifchen Botichafter find die Baffe zugeftellt worden. Der öfterreichisch-ungarische Botfchafter in Betersburg ift angewiefen worben, feine Baffe zu fordern und womöglich Rugland heute noch zu verlaffen

Beiersburg, 7. Muguft. Das Gebaude ber beutschen Botichaft ift Gegenstand mufter Ausschreitungen gemejen. Es wurde außerlich beschädigt, und im Innern gum Teil geplündert. Die Bollsmenge foll durch unwahre Nachrichten über eine rudfichtslose Behandlung der Barin-Mutter und des Großfürsten Konftantin auf deutschem Boden aufgereigt worden fein. Die Bolizei verhaftete gegen hundert an ben Musichreitungen beteiligte Personen, die dem Kriegsgericht zugeführt wurden.

Berlin, 7. Aug. Bu bem bereits offiziell bementierten Berücht, Deutschland habe ein Ultimatum an Italien (1) gerichtet, bemerkt die "Deutsche Tageszeitung", die Deldung werfe ein helles Licht auf die Arbeit unferer Feinde, um Italien vom Dreibund abzudrangen. Die Berbreitung des Geruchts von einem deutschen Ultimatum an Italien ift naturgemäß berechnet, um in ber italienischen Bevolferung, foweit fie nicht von festbegrundeter Freundschaft für Deutschland erfüllt ift, Diftrauen, Erbitterung und eine heftige Reaftion hervorzurufen. Franfreich und England find feit langem bemuht, Italien vom Dreibund abgubrangen, und die jegigen Berfuche, die Baltung Staliens in ein zweifelhaftes Bicht zu ruden und die Meinung Deutschlands über Staliens Saltung gu falfchen, entfpringen ben gleichen Beftrebungen.

Mus Rom wird berichtet: Der "Bopolo romano" meint, Englands Rriegserflärung rechtfertige die Reutralitat Italiens. Underenfalls hatten zwar Deutschland und Defterreich-Ungarn ihre Flotte in italienische Schughafen werfen tonnen, fur Italien mare aber ein Rrieg mit England tataftrophal gewesen, ba an feinen langgestrectten Ruften die blühendften Stadte liegen. Dasfelbe Blatt nennt die Rede Bethmann-Sollwegs energisch und hebt hervor, daß das Eindringen deutscher Truppen in Luxemburg und Belgien zwar eine Berlegung des Bolferrechtes, bag es aber notwendig gewesen fei. - "Bita" meint, daß die Minifter Staliens von der unerbittlichen Rotwendigfeit gur Neutralität gezwungen murben und tiefen Schmerg barüber empfanden, nach dreißigjährigem Bundnis nun fich abfeits halten zu muffen.

Remnorf, 6. Aug. Wie hierher gemeldet wird, foll ein deutsches Luftschiff über Luneville Bomben geworfen haben. Funfgehn Berfonen feien getotet und großer Das terialichaden angerichtet worden.

Strafburg i. Gli., 6. Hug. Das umgewandelte Glfag. Die "Roln. Big." berichtet aus Strafburg: Huch in Strafburg hat fich das Bild verandert, es riecht nach Bulver. "Mobil" hore ich ploglich auf ben Strafen, und richtig, am Boftgebaude ift das Telegramm angeschlagen, das die Mobilmadjung verfündet. Und es wird Abend und bie Sterne funteln über ber "wunderschönen Stadt". Waren bas nicht Dochrufe. Bom Broglie ichallt es hernber, 3ch eile bin und tomme gerade recht, um dem Borbeimarich einer Rompagnie jugufeben, die mit Fahnen und Mufit an den Bahnhof marschiert. Boraus Anaben, Junglinge

und Manner und auf Rabern, und auf beiben geint gedrängte Burger und Burgerinnen, und es fing deutsch und in Elfaffer Mundart, was fie fagth fie rufen. Strafburgs Burgerichaft begleitel & tigem Rampf ausrudende Garnijon mit Date Liederklang. "Deutschland, Deutschland über alle es aus vereinten elfaffifchen und alldeutschen Rei elfaß-lothringische Frage ift geloft. Bie ein gi Stedelburger es gefagt hat, fo ift es. "3ch han immt ich hatt' frangösische Sympathie. Jeht mert ich, damit." Da fommen von einer jubelnden unter umringt, zwei Manner in öfterreichischer light runter ein Offizier. "Doch Defterreich!" Soch unfer genoffe!" und "Gott erhalte Franz, ben Raifer!" fingen begeisterte Manner und Frauen. Rommt & wieder eine Truppenabteilung? Es geht in Schrift und gund aum Mariet. und zum Marich ertonen Baterlandslieder. Es fab hundert Anaben und Jünglinge aus allen Sint ftramm bahermarschieren und ihren bewegten beigh machen. Ueberall entfachen fie helle Begeisterung wieder kommt eine Kompagnie mit Mufit. 34 be fie an den Bahnhof. Die Menge ift bis ju Taufe geschwollen und am Bahnhofsgebaude vergieren bie Gimse und Genftenten die Gimfe und Fenfterbante. Die Mufit muß imme vaterlandische Beisen spielen, und alles fingt mit und fe Dute und Taschentucher. Strafburg ift deutsch gen als es sein deutsches Derg in ernfter Stunde beuliche entbectt hat.

London, 6. Aug. Asquith fündigte bem Unt den Kriegszuftand zwischen Deutschland und Engle und jagte unter lautem Beifall, daß er morgen be um die Annahme der Kredite von 100 Millionen bitten wurde. Es wurde eine Proflamation bett ftimmungen über Kontrebande erlaffen, woburd liche Schiffe als Termin jum Berlaffen ber britigen ber 14. Auguft Mitternacht bestimmt murbe. Beibe Lord Ritschener ift jum Rriegsminifter ernannt mo

bes belgifden Seeres betrug bis jum Ende n. 3 Mann. Die Kriegsftarte wurde auf 180 000 Mann, von benen aber 80 000 Men. pon benen aber 80000 Mann gur Befehung bet verwendet werden muffen. Rach bem neuen Deter Dezember 1918 foll die Friedensprafens auf in Dezember 1913 soll die Friedenspräsens und später auf 150 000 Mann und die Kriegsstärke war gesteigert werden. Diese Stärke ist noch is erreicht, da das Geset noch nicht völlig dur gelangt ist. Die Gesamtstärke des belgischen sein auch beute wenig über 100 000 Mann. auch heute menig über 100 000 Mann. die belgische Regierung auf ihr Festungssoften.
ist Antwerpen burch die Anlage starter Forts zu
beutenden Sestung

Die englische Armee gerfallt in zwei Telle ftehende Heer mit ben Armee und Spezialrefen bie Territorialarmee. Das ftehende Beer 140 000 Mann und 140 000 Mann und wird durch Werbung ergant. bies die in England selbst stehenden Lelle ohn fichtigung ber in ben Kolonien ftehenden Telle indischen Heeres. Für die Berteibigung bes beim ift die Territorialarmee bestimmt, die im Kriegt eine Million Mann ftors it.

eine Million Mann ftart ift.

#### Lokal-Nadrichten.

Weilburg, den 8. August 18

X Die Frauen und Jungfrauen ber Stadt Rreifes machen wir auf den Berband, und Bflegtlut mertfam, welchen bie mertfam, welchen die Bereine vom Roten greus abhalten. Die erfte Besprechung der Teilnehmert det am Sonntag, den 9. d. Mts., nachmittags 2 11

# Provinzielle und vermischte Padridite

Schmitten, 6. Mug. Der Landwirt John del, felbst ein Beteran von 1870/71, schicht in bei ftebenden Price freien un 1870/71, schicht in bei ftehenden Rrieg feine fieben Sohne. Der allen der Landmehr meiter Geben Sohne. der Landwehr zweiten Aufgebots an, der junglingerade feiner Militärertiefe gerade feiner Militärpflicht bei den 81ern in Fra Auch in Dieberg entjendet ein Baderneine madere Jungen in den Feldzug.

Camberg, 6. Aug. Geftern haben Magiftrat mi verordnetenversammlung dahier einstimmig den

der ich will noch verallgemeinern, die Heirat. Das Beib ift Euch im Grunde gang gleichgiltig, benn 3hr ftellt nur zwei Bedingungen an Eure Bufunftige: Gefellichaftliche Stellung und Bermögen. Darum findet man auch jo häufig unglückliche Offiziersehen."

"Nicht mehr und nicht weniger, als in allen andern

Stanben auch," antwortete Lug.

"Ja vielleicht deshalb, weil auch in ben andern Ständen bie sogenannte Liebesheirat ber Konvenienzehe gewichen ift. Aber wogu foll ich mich mit Dir über diefe Dinge unterhalten, bas find ja alles längft abgebrochene Wahrheiten, und wenn ich Dir meine Stellung gur Che flar machen wollte, fo wurdeft Du mich wahrscheinlich garnicht begreisen."
"Bielleicht unterschätzest Du mich, Byll. Ich habe schon schwierigere Probleme begriffen, als die, die mir eine zwanzigs jährige junge Dame ausgeben kann."

Du vergist, daß diese zwanzigjährige junge Dame eine Künstlerin ift, die naturgemäß über sich und ihre Umgebung nachgedacht hat, und sich verpslichtet fühlt, alles zu lesen, was Einfluß auf ihre Beltanschauung haben fann. Wahrscheinlich murbeit Du erichreden, wenn Du mußteft, mas ich leje."

"Doch nicht etwa fozialdemofratische Bücher?" "Nein, darüber bin ich längst hinaus, aber anarchistische . . Erschrick nicht so surchtbar, es ist nicht schlimm. Ein gebildeter Mensch muß meiner Ansicht nach über alle philossophischen Probleme auch das des Anarchismus unterrichtet sein."

"Du willft boch nicht eine Emma Goldmann, eine Pro-

pagandiftin ber Tat werben?"

"Bernhige Dich, Brüderchen, eine Beltanschauung burch paar brutale Meuchelmorbe burchjegen zu wollen, ift häßlich, verabscheuenswert und meiner Ansicht nach ein Aft des Wahnsinns. Ich lese so etwas nicht, um mir die Ansichauung dieser Leute zu eigen zu machen, sondern um alle Regungen des sorschenden Menschengeistes kennen zu lernen."

"Da tann ich freilich nicht mitreben. Ich bin froh wenn ich alles bas tenne, was über Strategie, Taftit, Kriegs-

schrieben wird; und da felbst muß ich mich auf

"Das ift auch gut. Denn wenn wit alle wären, so würde der Fortschritt in der Belt natürlichen gesemäßigen Gang geben, sondern explosionen und alle Explosionen find Unglichen und alle Explosionen find Unglücksfälle."
"Du bist ein höllisch gescheidtes Mäbel, verzeihe brud, ich wollte sagen, eine blistluge Dame.

Sibylla lächelte.

"Es ift nicht weit her, ich habe nur wie Softubs
nie geschämt, mich über das belehren zu lassen,
nicht verstand. Ich sagte, es wäre surchtbargelehren Winstler wären, wir brauchen auch Dandwerker. Sie sind die retardierenden Montente
Weltgeschichte."

"Daran aber siehst Du, wie versehlt ber boch nie Arbeit des Handwerfers mit demselben Maße mosen werselben Maße

Jest war es Zeit für Lut, die Offensie in Borsicht mußte er angreisen, denn sein Gegner, icht der Gegner, icht deutlich, war ihm überlegen. Er durfte nicht reellen Sieg hoffen, nur eine genannt, aber mit bei beutlich, war ihm überlegen. Er durfte nicht veellen Sieg hoffen, nur eine gen. jest deutlich, war ihm überlegen. Er durfte ihm reellen Sieg hoffen, nur ein Sandstreich fonnte ihm

"Du haft Dich mit diesem Sans Bergmann bed "Du weift es ja, wozu fragst Du. Abstelle wen bei anzuschen, sondern mir die Leviten zu lesen, bei gesührt." Nun war es ausgesprochen, nun hatte ste ben ausgenommen, nun mußte er durch. Er sübste, bak a

aus ber Stadt ju den ftaatlichen Familienunter-100 50 Brogent aus der Stadtlaffe zubewilligt. enden Aufwendungen find zunächst auf 4000

Mann, der am Sonntag mer Meußerungen über den Krieg jammerlich worden war, ift seinen Berletzungen erlegen. dan, 6. Aug. Bei dem gestrigen Gewitter schlug in ein haus ein und gundete. Der Brand, der Uhr begann, tonnte bis um 3 Uhr nach

hicht geloscht werben.

5. Aug. Die vor einigen Tagen von einem alleger übernommene liberale "Danauer Zeitung" de mit, daß sie gezwungen fei, bis auf weiteres dirieb einzustellen, nachdem fast ihr gesamtes Berauch der Berleger ju den Baffen einberufen

aulaneig, 6. August. In der Geschäftsstelle der b. Landesztg." erschien eine Dame mit den Worhabe ich nicht, aber dies möchte ich Ihnen adaufen Sie es und übergeben Sie das Geld dem Dabei übergab sie einen tostbaren, mit den Edelsteinen und prachtvollen Perlen besetzten and ging eilig davon. Kaum war die wertvolle im Schaufenfter zum Berkauf ausgestellt, fo andere Damen Schnudgegenstände sowie goldene Debrauchsgegenstände und legten fie als Opfer Baterland nieder.

7. Aug. Die Großfürstin Kyrill von Rußland t bas Berl. Tagebl." aus Coburg erfahrt, 3000 T bas Beutsche Rote Kreuz gestistet. Diese Stisdt baburch einen besonderen Beigeschmad, daß befanntlich eine geborene Pringeffin von Goburg - Gotha und ehemalige Großherzogin von and burch ihre Berheiratung mit dem Großfürsten nur ruffifche Staatsangehörige, fondern auch bes ruffischen Kaiferhauses geworden ift.

Atlegstalender von 1870-71.

August 1870: Die Franzosen greifen mit zehnsacher bie Garnison Saarbrüden, Füsilserregiment 40 Batterie, 2 Schwadronen Manen und eine Austragen ste zum Rückzug. Dufaren, an und zwingen ste zum Rückzug.
nufte: 4 Offiziere, 79 Mann, französische: 6 Mann. Rach Paris meibete Napoleon großen

Beiternpring Friedrich Wilhelm wirft die Fran-Beisenburg. Der französische General Abel The Betotet. Die Deutschen machten 500 Ge-ig Geisberg. Deutschen machten 500 Ge-ig Geisberg. Deutsche Berluste 91 Offiziere, 1480 18 Offiziere und 347 Mann Bayern. Gesamt-

Franzosen 2300 Mann. ht: Mac Mahon bei **Wörth** entscheibend ge-beutscher Gesamtverluft 489 Offiziere und 10153 gener Gesamtverluft 489 Offiziere und Berwundeten Granzosen versoren an Toten und Berwundeten und 6000 Mann unverwundet im freien Felde

Gieg bei ben Spicherer Sohen. tanjoniche Deputiertenkammer hielt gleichzeitig England und Frankreich verbinden, auch über ine Melbung über die Grenze. Der Minister aleich sei ohne Furcht und Tabel. — Ohne über die Ginbringung eines Gestern über die Julassung von Eljag-Cothringern, denischen Reichsangehörigen in die französische die dem aber seite der Präsident Deschanel die bem er ein Sommathietelegramm der serbischen indem aber sette der Prasident Designet.
und die Antwort der französischen Kammer
ab, in der Antwort der französischen Rammer is, in der diese ber fapseren serbischen Nation Frankreichs ausspricht. Ein ebeles Brüderpaar! ihlelt von einem Pariser Fabrifanten, mit dem itschilige Tieren Pariser Fabrifanten, Brief: Bischaftliche Differenzen hatte, folgenden Brief:

andliche Differenzen hatte, folgenden Brief:

es mir armee in 2 Monaten in Berlin fein in trot meines Alters (Schreiber hat 50 ein Beranugen sein foll, eine Engagement

in meinem alten Regiment ju unterschreiben, verspreche ich Ihnen, mahrend meines Aufenthaltes ba unten Ihnen einige Minuten zu opfern, um unfere Angelegenheiten zu ordnen. Erwarten Sie mich alfo, das ist sicher einsacher, als uns gegenseitig unnühe Briefe zu schreiben."

#### Die Ernte.

Die Ernte.

Bie aus Greifswald gemelbet wird, ift die Organisation der deutschen Studentenschaft als Landarbeiter in die Wege geleitet. Im Herrenhause zu Berlin sand eine von mehr als 100 Bersonen besuchte Bersammlung statt, an der laut "Boss." Bertreter der preußischen Ministerien und Berswaltungen, der im Zwedverband Groß-Berlin vereinigten Städte, Borsthende großer wirtschaftlicher Berbände, Abgesordnete aller Parteien und vieler bekannter Großkaussente Berlins teilnahmen, um über die Anregung zu beraten, den deutschen Landwirten durch Entsendung freiwerdender Arsbeitskräfte aus allen Bevölkerungskreisen die Ernte sichern zu helsen. Der Borschlag sand begetsterte Zusimmung, des sonders da er alse schon vorhandenen Organisationen und deren erfreuliche Arbeiten in der gleichen Richtung zunächstsche Freußen, später für ganz Deutschland in gemeinsamer Arbeit vereinigen will. Der Eisenbahnminister erstärte, daß er grundskalich bereit set, den Erntehelsern freie Fahrt zu gewähren. Der Landwirtschaftsminister sagte durch Geh. Regierungsrat von Krosse ihm mögliche Förderung au. Kör den Lutzuspielter erstärte surch Regierungsrat von Krosigt jede ihm mögliche Förberung zu. Für den Kultusminister erklärte Geh. Oberregierungs-rat hinhe, daß in den höheren Schulen und Lehranstalten Schulbefreiung für Erntehelser eintreten solle. Der Handels-minister ließ mitteilen, daß er den ihm unterstehenden zirka 1 Million preußischen Fortbildungsschülern Schulbefreiung für die Erntehilse gewähre.

Der gemahlte Ausschuß wird in jeder großen beutschen Stadt eine Stelle ichaffen, bei der fich fraftige gefunde Manner und Frauen aus allen Bevölferungsfreifen melden tonnen, die bereit find, gegen geringe Entschädigung einschließlich Roft und Bohnung Erntehilfe zu leiften, ober ohne Entschädigung in solchen Bauernwirtschaften zu helfen, bei benen burch die Einziehung mannlicher Arbeitsfräste infolge der Mobilmachung ein ernster wirtschaftlicher Notstand eingetreten ist. Da die Durchsührung dieser Abssichen große Mittel ersorbert, wurden bereits in der Bersamlung 12 000 Mark als erste Kate gezeichnet. Weitere Zeichnungen sind erbeten an Berlagsbuchhändler Hermann

Billger, Berlin 28 9, Botsbamer Strage 124.

Berlins Brotverforgung. Die Bereinigung Berliner Badermelfter hat mit bem Magifirat Berlin und ben Alteften ber Berliner Raufmannschaft wegen Bezug von Mehl unierhandelt. Das Ergebnis war, daß der Magistrat den Bädermeistern Roggenmehl zu 33 Mart pro 100 Kilo ablassen will und Weizenmehl zu 37 Mart unter der Bedingung, daß die Bädermeister der Kundschaft ein Kilo ausgebadenes Roggenmehl sur 40 Pfg. und ein Kilo Weißebrot für 45 Pfg. verabsolgen. Doch wird, um den Vorrat nicht zu früh zu erschöpfen, stets nur die Hälfte des Bedarses an Mehl geliefert an Mehl geliefert.

Ein bayerischer Prinz an der Spike der Ernte-hilfsarbeiter. Der erst dreizehnjährige Prinz Luitpold von Bayern, der älteste Sohn des Kronprinzen Rupprecht und einstige König von Bayern, hat sich an die Spike der jugendlichen Erntearbeiter gestellt und wird selbst mit Hand anlegen.

#### Die Arbeit daheim.

Die Raiferin und Aronpringeffin Cecille haben fich Die Kaiserin und Kronprinzessin Cecilie haben sich an die Spise des Roten Kreuzes gestellt. Das Rote Kreuz ist gut gerüstet; die weiterhin ersorderlichen Geldmittel, namentlich zum Betriebe der zahlreich vorgesehenen Bereinslazareite, Berband- und Erfrischungsstellen, Genesungsheime, zur Beschaffung des späteren Bedarfs an Berbandsmaterialien, Arzneien, Wäscheftüsten usw. sollen durch Aufruse zu freiwilligen Spenden zusammengebracht werden. Der Kaizer hat die königkten Schlösser in Straßburg i. Eis., Biesbaden, Königsberg und Koblenz zur Aufnahme von Verwundeten und Erkrankten dem Koten Kreuz zur Kerstauma gestellt.

Bur Berfügung geftellt.
Die Liebestätigfeit für unfere braven Truppen hat in weitem Umfang bereits eingesett. Auf ben Bahnhöfen werben den Soldaten Kaffee mit Milch und Zuder, geftrichene Brötchen und belegte Butterbrote gereicht. Der Bahnhofswirt vom Schlesischen Bahnhof in Berlin ordnete an, daß den Soldaten alles, was sie wünschten, unentgelilich verabreicht werden solle. Eine ganze Reihe von Haus-wirten in den Städten hat den Familien der Eingezogenen die Miete für die Dauer des Erleges erlaßen

Beftibul bes Offiziervereins ausgestellt find, um mitleidige Räufer anzulocken? Könnt Ihr überhaupt etwas für mich tun, wenn ich jest, wie die Tradition forbert, meine Neigung opfere? Ranuft Du benn mit all Deiner bruderlichen Liebe,

bie Miete fur bie Dauer bes Rrieges erlaffen.

Bater und Mutter tommen nicht in Betracht, benn fie muffen ja den Geseigen des Lebens gehorchen und uns verlaffen, kannst Du mir das erseigen, was ich aufgebe? Einen Mann, den ich liebe? Ich kann mich Dir gegenüber nicht so aus drücken, ich fürchte das Gesühl in meinem Herzen zu prosanieren, wenn ich überhaupt barüber spreche, ich weiß nur, baß ich mit Sans Bergmann meine letzte Lebenshoffnung

aufgebe, baß fur mich bann bie Sonne aufhort gu icheinen, die Blumen zu blühen, die Luft zu wehen und die Wasser zu rauschen. Ich weiß nur, daß mir dann die Luft zum Atmen sehlt, daß ich nicht mehr din, und warum soll ich ein so surchtbares Opser bringen?"

"Armes Rind, Du haft recht. Es ift unrecht, es von Dir gu forbern, aber wenn wir es nicht forbern, find wir alle ver-

loren. Wenn Du ihn heiratest, stößt uns die Armee aus. Ich muß einen Beruf, an dem ich hänge, der mir Sonne, Lust und Wasser ist, opsern, von Denning garnicht zu reden." "Ich glaube, Du übertreibst, Luz. Es handelt sich hier den boch blos um eine philosophische Weltanschauung, nicht um eine Betätigung biefer Beltanfchauung in ber Bartei."

Aber bas wird kommen, bas muß kommen." Trogbem. Ich bin wirklich nicht bazu gemacht, bas Familienlamm zu werden, ich will es nicht, ich habe Blut und Merven und einen Durft nach Glück."

"Alber liebes Kind, so eine erste Liebe ist ja garnichts. Eine Dame wie Du muß boch barüber hinwegtommen. Eine Dame von so großem Talent muß doch andere höhere Ziele verfolgen, als Sausmutterchen ju werben.

Lieber Lut, Du predigft in ber Bufte. Mir fann man nicht vorreben, bag alle Die Rünftlerinnen, Studentinnen, Telegraphistinnen und alle die Frauenrechtschwarmerinnen nicht jeden Augenblid bereit find, por Euch, den herren ber Schöpfung gu tapitulieren. Es ift ein Unfinn. Die Runft,

Die Gymnafiaften als Ariegofreiwillige. Aberall streden die Jugend, insonderheit die Gymnasiasten der höheren Klassen, zu den Fahnen. Aber von denen, die sich gemeldet haben, tommt nur ein sehr kleiner Teil zur Einstellung, da mindestens vorläufig die Ansprücke an die Festigkeit und Gereistheit der körperlichen Konstitution gleich streng wie im Frieden sind. Meist sehlt es an der Brustweite, oft auch an Gleichmäßigkeit der Sehschäffe.

#### Un die Turnvereine von Süd-Raffau!

Der Krieg hat unfere Arbeit jah unterbrochen. Die Turnwarte und die Borturner, fowie der weitaus größte Teil unferer aftiven Mannschaften fleht bereits unter ben Sahnen. Sie werben ihre Schuldigfeit tun und bas in die Lat umfeten, mas fie auf unferen beimifchen Turnplagen gelernt haben. Aber auch die Burudbleibenden haben Bflichten, die Alten wie die Jungen. Die Aufgaben find aus ber Rot ber Beit heraus von felbft gegeben. Bo immer 3hr Guch nuglich machen tonnt — ich verweife zunächft auf die Ernte -, da mußt 3hr einspringen, ohne Baudern, teine Arbeit ift zu gering, daß fie nicht bem Baterlande gu-gute tommt. Turner, fest Gure volle Kraft ein, allerorien und gu jeder Beit, freudig und unverdroffen, ftets bas Wort vor Mugen:

Berg und Sand bem Baterland! Bieberich (Rhein), 2. August 1914. Theo Rieber, Gauvertreter von Gub-Daffau.

Zagesordnung

zu der am Montag, den 10. d. Mts., nachmittags 5 Uhr im Rathaussaale ftattfindenden Stadtverordnetenfigung.

1. Bereitstellen ber alten Raferne als Refervelagarett oder zu sonftigen militärischen Zweden. Bereitstellung von Geldmitteln gur Fürforge fur die

Kriegsteilnehmer und ihre Ungehörigen. Wahl eines Rechnungsrevifors jur Revifion ber

Stadtrechnung für 1913,

4. Mitteilungen des Magiftrats.

Geffentlicher Weiterdienft.

Bettervorausfage für Sonntag, ben 9. Auguft 1914. Bielfach heiter ohne erhebliche Regenfälle, tagsüber etwas warmer als heute.

> Wetter in Beilburg. bochite Lufttemperatur geftern 114 Miedrigste heute Miederschlagshöhe 10 mm Lahnpegel 1.34 m

## Befanntmachung.

Bur Berpflegung der mobilen Armee werden nachstehende Berpflegungsmittel freihandig — vorzugsweise aus Iter Sand - angekauft:

> Bafer, Beu, Roggenstroh, Bullenfrüchte (Erbfen, Bohnen, Linfen), Sped, Schinken, Rauchfleisch und Spiritus.

Angebote wollen an das unterzeichnete Broviantamt gerichtet werden, durch weldes auch jede weitere Austunft über die Ankaufsbedingungen auf Bunfch erteilt

Gute Beichaffenheit der Ware ift Sauptbedingung.

Königl. Proviantamt Frankfurt a. Main-Bodenheim.

Rirftein.

Merfel.

Die Wiffenschaften, Die bürgerlichen Berufe find nur elende Surrogate fur bas eine wirfliche Glud, Die hochfte Bestimmung bes Beibes, Gattin und Mutter gu fein. 3ch foll bas freiwillig aufgeben, nur damit mein Bruder eine Excellenz wird und mich nachher als alte Tante begonnern fann? Nein, mein lieber

Junge, das verlange nicht von mir."
"Aber Du haft doch vorhin noch erklärt, daß Dich der Mißton, der durch diese Heirat in die Familie getragen wird, ftort, bag Du als harmonische Ratur nur in ber harmonie

"Gang recht. Damit habe ich aber nicht gesagt, baß ich mein Recht auf Glüd aufgeben will, ich hoffe biefe Disbar-

monie aufzulöfen."

"Deine hoffnung wird vergeblich fein . . . . ober auch nicht. Es gibt einen Weg, Diefer herr Bergmann . . . . . Ja, ja, bas ift ber richtige Weg, biefer Berr Bergmann muß fich zu unfern Anschauungen befehren. Und wenn er wirklich ein so bedeutender Mensch ist, wie Du ihn schinn er wirklich ein so bedeutender Mensch ist, wie Du ihn schilderst, so kann es ihm garnicht schwer sallen, er muß die Hallosigseit des sozialistischen Traumes einsehen und muß den Ehrgeiz, ein geseierter Barteihäuptling zu werden, opsern, wenn er mein Schwager werden will, und wenn er Dich nur halb so lieb hat wie Du ihn . . . . Billst Du die Güte haben, mich mit ihm bekannt zu machen?"

Gern, mein lieber Lutz, ich glaube, es liegt ihm garnicht so übermäßig viel baran, ein Barteihäuptling zu werben, er wird sich gerne barauf beschränken, wie seine Lehrer an

ber Universität den Sozialismus als Wissenschaft zu vertreten."
"Also da sind wir doch zu einem Resultat gekommen."
"Bielleicht, vielleicht auch nicht. Die Berhältnisse sind manchmal stärker, als die Menschen und was heute noch weiß ift, tann morgen rot fein. . Rot in bem ichlimmen Sinne bes Wortes, ben Du bamit verbindeft. . . . Run aber, ba Du einmal hier bift, will ich boch wenigstens die Reit ausnuten und eine fleine Studie von Dir malen.

(Bortfehung folgt)

er Bemacht hatte. Aber gabe auf dem falfchen fuhrt auch manchmal zum Erfolg, nur nicht nicht nachgeben, Contreordre ist Desordre. Also

Lu Dir auch überlegt, daß diese Deirat das Familie vernichten fann?" has habe ich nicht getan. Ich habe nur daran be mein Glück begründen fann."

du würdest doch nicht Dein Glück mit dem Unnachsten Berwandten erkaufen wollen?"

dardismus fagt, das Recht des Individuums ift Die Familie hat feine Ansprüche an uns, benn nicht ben Bunsch äußern können, Mitglied der jamilie den Bunsch äußern können, Bengtieb ich von Gülbenborn auf die Welt kommen wollte? h ware vielleicht als Mary Bergmann viel glud-

Sam richtig, ja, aber es ift brutal."

Ate, lieber Lutz, das ift die Anschauung der Philosophie. Ich din kinstler din, so würde mich kören. Ich liebe das Harmonische und ich kann machen den der Arnhäuslichkeit an unsern Bater, machen von der Anhänglichkeit an unsern Bater, aber und wenn du böser Junge es denn durchaus an Dich und an henning."

jetz batte sie einen Ton angeschlagen, bem ber nicht wiederstellen tonnte. Run war seine Strategie gang fleinsohe, er war bereit, jum Rudzug zu gang lleinlant antwortete er:

Du Dich boch nicht losmachen von bem

die Dich boch nicht losmachen von die Die Dir entgegengebracht ebet But empfindest."

aber Lut, sei einmal gerecht. Tut Ihr alle etwas venn ich als vergrämte alte Jungser allein in der die der der der der der den im Denn ich als vergrämte alte Jungfer auem im fige und Fächer male, die dann im

## Bekanntmachung

der Gestellungszeiten u. Gestellungsorte

ausgebildeter Lanbft urmpflichtiger, bie noch feinen Geftellungsbefehl erhalten haben, fowie noch nicht einbernfener Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes und Freiwilliger aus bem Landwehrbegirf Limburg.

1. Es haben fich gu geftellen:

a) ausgebilbete Lanbfturmpflichtige, benen noch fein Geftellungebeiehl jugegangen ift:

Waffengattung		Zahrestlaffe	308	Monat moon	t der ellung Tages- zeit	Ort der Gestellung
ere und Dannigaften, bie bei Gurbe unb Preolngis truppen gebient haben.	Infanterie Jäger und (1988) Schützen	1898 bis einfdf. 1891	17	8	2 llhr nadjm.	Limburg StädtBieh- Marktplay
	Infanterie Jäger und Schühen	1898 bis einfchl. 1891	18	8	2 Uhr nachm.	,
	Feldartillerie Fußartillerie Bioniere		16	8	4 Uhr nachm.	
Hatere	Sonstige Marine	-				

Ueber diejenigen Jahrestlaffen, die vorstehend nicht aufgeführt find, wird später bestimmt.

b) die noch nicht einberufenen Mannichaften ber Referve, Landwehr und Seewehr 1. und 2. Aufgebots am gleichen Tage und Orte wie die erften zur Geftellung befohlenen Mannichaften ber gleichen Baffengattung bes ausgebildeten Landfturms (vergl. unter a).

Die noch nicht einberufenen Erfahreferviften haben den Gestellungsbefehl abzumarten.

c) Freiwillige.

Wehrfähige Deutsche, welche gum Dienst im Beere oder der Marine nicht verpflichtet find, tonnen als Freiwillige in den Landfturm eingeftellt werben; fie wollen fich mit ihren Waffengattungen an den betr. Tagen melben. Sobald die Freiwilligen infolge ihrer Meldung in die Liften bes Landfturms eingetragen find, finden auf fie die fur ben Landfturm geltenden Beftimmungen Umwendung.

Chemalige Unteroffiziere bes Friedens- und Beurlaubtenftandes, die bereit find, im Beere ober Landfturm wieder einzutreten, ebenfo nicht dienstpflichtige Führer von Berfonen- und Laftfraftwagen, die jum freiwilligen Gintritt oder gum Abichliegen eines Bertrags mit der Beeresverwaltung bereit find, fonnen fich von jest ab beim Bezirkstommando ichriftlich oder

mundlich melden.

2. Wer als unabfommlich anerkannt und vom Waffendienft jurudgeftellt ift, wird durch diefe Befanntmachung nicht betroffen, ebenjo nicht berjenige, der ausdrücklich von der Geftellung entbunden ift.

3. Ift jemand burch Krantheit verhindert, fich gu geftellen, fo hat er diefes glaubhaft nachzuweisen und dem

Bezirkstommando ichriftlich zu melden.

4. Falls Gifenbahnzuge fahren, ift ihre Benugung jur Gahrt jum Geftellungsort frei. Angabe, daß der Betreffende einberufen ift, genügt. Gifenbahnfahrgelegenheit ift rechtzeitig auf der nachften Gifenbahnftation gu erfragen. Wenn feine Gifenbahnzuge fahren, haben fich die Geftellungspflichtigen ju fuß in ben Beftellungsort ju begeben.

Marichgebührniffe werden erft beim Truppenteil ge-

zahlt.

5. Es find mitzubringen: porhandene Militarpapiere,

möglichft warme Unterfleider, gutes Schuhzeng, Bulswarmer, Ropfichuger und Ohrenflappen, (die Stude werden vergütet),

Berpflegung für 48 Stunden,

Badmaterial jum Burfidjenden ber Bivilfleiber. Das Mitbringen von geiftigen Betranten und von Stoden ift unterfaat.

7. Die Richtbefolgung ber Mufforberung gur Geftellung wird auf bas ftrengfte beftraft.

Bezirfstommando Limburg.

Wird veröffentlicht.

Beilburg, ben 5. Huguft 1914.

Der Magiftrat.

## Eine Fahrfuh Fahrrind

fteben gum Bertauf bei

Rechner Eller in Saffelbach bei Weilburg.

große Auswahl August Bernhardt, 3nh .: Guftav Weidner.

## Sichert die Ernte!

Un die deutsche Jugend.

Deutsche Jugend! Guere Bater, Guere Bruder gieben ins Feld! Gie schügen die Beimat und die beutsche Ehre! Roch ift Euer Körper den ungeheuren Unftrengungen eines Feldzuges nicht gewachsen, aber Eure Scele glüht im Ungedenten aller glorreichen Belden der Sat und der Selbitaufopferung, die dem Schofe der Nation entsproffen find in den Jahrhunderten und bis in dieje entscheidende Stunde. Und 3hr habt Eure Dusteln geschmeidigt und geftählt auf dem Turnplag, im Spiel, im Wandern, im Sport. Guer Berg brennt, auch Guer Leib und Guern Geift bem Dienfte bes Baterlandes gu weihen.

#### Das Baterland braucht Gure Rraft!

Die Schlagfertigfeit unferes Beeres und die Möglichfeit, den Rampf bis jum fiegreichen Ende durchzuführen, hangt vor allem davon ab, dag Deutschland fich felber ernährt.

Gure erfte Aufgabe ift gu lofen!

Ihr habt auf Euren Wanderungen durch die Felder der Beimat gesehen, daß in diesem Jahre die Saat berrlich aufgeschoffen ift. Gben foll die Ernte eingebracht werden, aber die einheimischen Urme werden in diesem Augenblick ber Landwirtichaft entriffen und Taufende fremder Landarbeiter find in ihre Beimat gurudberufen. Mit bangem Bweifel fragen die Landwirte: Wer foll die Ernte einbringen? Gebt ihnen die Antwort: Wir werden Guch helfen! Reine Aehre, fein Salm, feine Rartoffel, fein Apfel biefer Ernte foll Deutschland verloren geben! Rein Rind, fein Schwein, tein Dubn foll voreilig geschlachtet werben, weil Ihr die Arbeit nicht mehr bewältigen fonnt!

Deutsche Jugend! Wenn 3hr Dieje Arbeit mit Gewiffenhaftigfeit und mit Ernft verrichtet, durft 3hr ftolg fein in dem Bewußtsein: Much ich leifte Deutschland einen unerfenlichen Dienft, auch ich fampfe mit zur Rettung und

jum Gieg des Baterlandes.

#### Sinweg von der Strafe, auf jur Arbeit!

Frankfurt a. M., den 2. August 1914.

Professor Dr. Baul Collischonn.

Bartmann-Ludide, Brafident ber Landwirtichaftstammer fur den Regbz. Biesbaden, Ronigl. Landes-Defonomierat.

Weilburg, ben 7. August 1914.

Der Berr Minifter des Innern bat folgendes verfügt: Es find in den nächsten Tagen eima 25000 aus Den abwandernde Zivilbewohner unterzubringen. Die Unterbringung erfolgt am zwedmäßigften in schwachbesuchten Babeorten und geeigneten Landgemeinden. Die Gemeinden find gur Aufnahme verpflichtet.

Auch der hiefige Kreis hat einen Teil diefer Bivil-

bewohner aufzunehmen.

Der Landrat: Lex.

Bird veröffentlicht.

Die Ginwohnerschaft von Beilburg wird gebeten, umgehend hierher mitguteilen, ob und wieviele Berfonen fie unterbringen fann.

Beilburg, den 7. Muguft 1914.

Die Bolizeiverwaltung. Karthaus.

Mein Mühlenbetrieb geht vorläufig weiter, auch wird Frucht gegen Mehl umgetauscht.

## Christian Moser

Weilburg.



in verichiedenen Preistagen

empfiehlt

Frit Rinter.

find wieder eingetroffen

3. Samader.

On dem Genoffenschaftsregister ift unter Puntalitätelle. ein e. G. m. u. S. 31 Alltenfirchen

In der am 12. Juli 1914 [frattgehabten 64 fammlung wurden die ausscheidenden Borftandin

a) Rarl Rüder,

b) Friedrich Heinrich Philipp Gath wieder- und an Stelle des heinrich And c) Friedrich Philipp Wilhelm Gathon

firden neu in den Borftand gewählt.

Weilburg, den 30. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht

## Frauen und Jungfrauel Strickt wollene Socken für die Krit

ger und liefert sie beim Baterland schen Frauenverein ab.

## und Pflegekursus d Vereine vom Roten Kren

Bur Frauen und Madchen, welche fich am in ber Rrantenpflege verwundeter Rrieger betätigt foll unter Leitung bes herrn Mediginafrat Dr. e. ein Berband- und Pflegefurfus abgebalten werden

Wir bitten alle, die fich an bem Rurfus beitiliges fich bis Connabend, den 8. d. Mis. Abends, in bem Landratsamte aufliegende Lifte einzutragen. an, daß diejenlgen, welche fich für Krantenpilege gemeldet haben, bereit find, ben Rurfus gu bejude für diejenigen, welche Benefende in Privatviege men wollen, empfiehlt fich der Befuch des Rutins Der Kurfus wird voraussichtlich in der Beil 200

Die Teilnehmerinnen bitten wir gur erfien Bemittags 2-4 abgehalten merben.

Sonntag, den 9. d. Mts. nachmittags im Caalbau (Balbus) Granffurterftrage eingul Die Bereine vom Roten Rres

Weilburg, ben 6. Muguft 1914.

## Bekanntmachung über Güterbeförderung auf der Gifenbal

Güter werden zur Beförderung auf der bis auf weiteres nicht angenommen. Ausgend die als Privatgut der Militärverwaltung beget ter, welche für Militär- oder Marinebehörden b ranten auf besonderem Auftrag ober pertraglid find. Antrage auf Beforderung folder Gater fin jenigen Gintenfommandantur zu ftellen, in bert der Einladebahnhof liegt. Der Bereich der Lint danturen entspricht demjenigen der Gifenbahn Auch deckt fich der Gitz der beiden Behörden. Di fteller haben durch Borlage von Ausweispapier weisen, daß die Guter für Militar- ober Maris bestimmt sind. Außerdem ift anzugeben ber ei hof, der Zielpunft, die absendende bezw. en Firma oder Behörde, Ort, Gewicht und Anzahl d etwa erforderliche Eisenbahnwagen und bet wünschten Ginladung und Antunft am Biel fung burch die guftandige Linienkammandantur Unnahmeschein für jeden Ginladebahnhof ausge dem Verfrachter als Ausweis übergeben. Gine giber fertigung des Scheines wird dem Bahnhof durch bir bahndireftion überfandt.

Es ift zwectlos, an Gifenbahndienftstellen oder fommandantur Antrage auf Guterbeforderung wenn vorstehende Bedingungen nicht erfüllt gent nen. Telephonische Telephonische oder telegraphische nicht entgegengenommen, fie bleiben unbeantw Die Mildbeforberung ift nach Maßgaben

folgter öffentlichen Befanntmachung besonders Das Geschäftszimmer für die Ausgabe pon scheinen der für den Bezirk Frankfurt zuständigen kommandantur C. freiere Frankfurt zuständigen tommandantur C befindet fich im Gifenbahndite baude, Dobenzollerung feit fich im Gifenbahndite bande, hohenzollernplat 35, Erdgeschoß rechts. Den 8-12 und 3

Bon wann ab und in welcher Weife ber Gelte veiteren Umfange miet welcher Weife ber fant den 8-12 und 3-5 Uhr nachmittags. im weiteren Umfange wieder zugelaffen werden fon

Frankfurt (Main), den 4. August 1914 Die Rgl. Link mandantur Der Bahnbevollmächtigte Biemfen der Rgl. Gifenbahndireftion. Martin,

Regierungs- und Baurat.

Frau oder Hall

"Shlog-Sof" empfiehlt

für Camstags Kulmbacher Petzbräu Bielfach pramiiert. Mergtlich empfohlen. Stets frifch im 2 Unftich u. in Blafchen. Wie noch nicht eingeführt, werden Bertreter gesucht.

Mäheres durch:

Begbran. Filiale Biesbaben,

Taunusftrage 22.

MINNESS DANS ALL MINNESS COMPRESSED

Gartenftraßt 25 Reifbretter

fofort oder fpater in

Räheres i. 8

oder 3 3imm

23ohnung



dentliche Beilage zu über hundert angesehenen deutschen Zeitungen. Beilage zu über hundert angeseinenen Deutschen Unnoncen Burcaus.)

27. Jahrg.

bogt die Saat. est die Saat, es wallt der See, balbessaume ruht das Reh, bis die Wipfel rauschen. gelehnt am Wiesenbag, liante so den ganzen Cag bei gen Stille lanschen.

friedrich Ball.

# Mange des Herrn.

a bon hans A. Osman. cutquing.) (Rachbruck verbot.)

n hauf für die Oftobera satte Krampe schon im ett die Ernte hin vorind das Brummen Jurten der Maschine er-den alten Baron täglich daß das Korn, was da nen wurde, nicht mehr lehörte.

ging mit befümmertem im Daufe umher. Wenn die Knappheit an Baricon feit langem gebar, so trat sie ihm doch bo Sinsfe die ihm obes etungen als eine unbe-Ootvendigfeit hinstellte, doppelter Alarheit vor boppelter Klarheit vor

fam noch, daß der der Baronin sich beberichlimmert hatte. tließ in der setzten Zeit iffen ber seit mehr iberhaupt nicht mehr gin teilnahmslojer Stille er garon war froh, daß dieser kuite Ooit seine bieser trüben Zeit seine dur Seite hatte.

hemarie hatte mit der Siedersch die Leitung des haltes ür die Leitung des olies übernommen, und ganz allmählich ein Berrant alten Walchenherrenhaus einzuziehen.



Der Tifch wurde hibich gededt, es fehlten nie Blumen darauf, und auch an das Krankenlager der einsamen Greifin drang manch ein Sonnenstrahl von verklärender Liebe. Aber die alte Frau schwand doch dahin, wie ein welkes Blatt, das den langen Winter unter der starren Schneedede gelegen hat, und das, wenn die milde Frühlings-fonne die Eiskrufte hinweggeschmolzen hat, sich unter ihren Strahlen auflöst wie moricher Bunder.

Seit acht Tagen war Annemarie faum bon ihrer Groß. mutter Seite gewichen. Sobald sie das Zimmer verließ, trat in die Augen der Kranken ein ängstlich suchender Ausdruck, der erst wieder daraus wich, wenn die hohe schlanke Gestalt ihrer Alsserin wieder daraus ihrer Pflegerin wieder hereintrat, sich an ihrem Bette niederließ und ihr beruhigend die armen, mageren Sanden ftreichelte, die fraftlos auf der Bettdece ruhten.

Dann fam eine Racht, da ging es zu Ende. Annemarie war eben hinübergegangen in ihr Zimmer, um fich einen Moment niederzulegen, als die alte Bieperich fie gurudrief. Sie fand ihre Grogmutter aufrecht sigend und mit einem rührend suchenden Blid nach der Tiire hinhorchen.

MIS fie eintrat, fragte fie auf einmal mit seltsam flarer Stimme, — seit Wochen hatte sie kaum ein paar Worte ge-

#### Kauft Filche!

Nach dem Gemälde bon E. v. Blaas.

sprochen: "Kommt Jürgen denn nun heute? Ja, ich weiß, er kommt, jo laßt ihn doch herein. Annemarie, mein liebes Kind, Du hast mich so lieb gepflegt, während ich krank war, Du wirst nun auch froh sein, daß Dein Later hier bleiben wird. Ach, da bist Du ja, mein Junge," unterbrach sie sich.

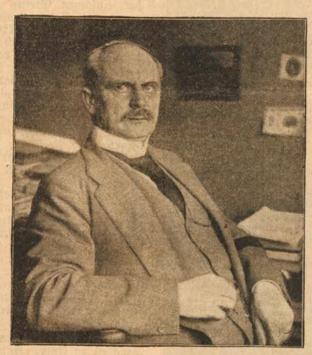
Die Tür zu des Barons Zimmet hatte sich geöfsnet, und der alte Mann kam mit schwerem Schritt an ihr Bett. "So, Du bist's, Bedig — aber wo bleibt denn Jürgen?"

Und dann war ihr plötlich die Erinnerung gefommen. -"Er ist tot — sie haben's mir ja doch gesagt — wann doch — Jürgen — mein Einziger — aber ich werde Dich wiedersehen, — warum habe ich das nur nicht gewußt? Wedig, mein guter Mann, ich gehe jest zu unserem Jungen, ich sasse Dir die kleine Annemarie hier, fie ift ein fluges Mädchen, ein gutes Rind. Hürgen hat sie uns geschickt. Wedig, hörst Du," und der alte Mann hatte sich über sie gebeugt und ihr die Hand gefüßt, und eine schwere Träne war über seine gefurchte Wange gerollt.

Und dann war alles vorüber. Die Baronin fant gurud in die Kissen, sie flüsterte noch einmal mit schwachen Lippen: "Wein Jürgen," dann lag sie still. Noch ein paar leise Atempige, und sie war vergangen, wie ein stiller Stern am Morgenhimmel.

Im Barke, gang hinten, war der Begräbnisplat. Es waren nur drei Gräber da, die Eltern des Barons ruhten dort, und eine früh verstorbene fleine Schwester des alten Mannes. Früher waren die Malchentiner Barone in der Gruft in der Schlarentiner Kirche beigesetzt worden, da lagen sie unter dem mächtigen Grabstein, der das Wappen der Malchwis trug, die drei filbernen Ringe im roten Felde. Aber als Schlarentin in andere Sande übergegangen war, wurden fie auf Maldwißer Grund gur ewigen Ruhe gebracht.

Die lette Schaufel Erde war über den Sarg der ftillen Dulderin gelegt worden, und die wenigen Leidtragenden gingen durch den dufteren Bark zurud. Annemarie führte ihren Grofvater ins Saus und verabidiedete fich dann von ihren



Geh. Reg.=Rat Saenger, ber neue Brafident bes Röniglich preußischen ftatiftifden Umtes.

Bum Prafibenten bes Königlich statistischen Amtes in Preugen ift Bum Prafidenten des nonigita fatifiquen anter in achte an Stelle des im April berftorbenen Ober-Regierungsrates Georg Evert der vortragende Rat im Ministerium des Innern, Geheimer Regierungsrat Saenger, ernannt worden. Unsere Aufnahme zeigt Regierungsrat Saenger, ernannt worden. Unfere Aufr ben Regierungsrat in feinem Berliner Beim.

Schlarentiner Freunden, die der Baronin die lette Ehre erwiesen hatten.

Sinske stand mit Krampe auf dem Hofe, als der Schlarentiner Wagen abfuhr.

"Ru wird woll das Gereite nach dem Aeppeldoftor wieder anfangen," grinste er höhnisch. Sein Geschäftsfreund, der es sich nicht hatte nehmen lassen, an der Begräbnisseier teilzunehmen, nicke, meinte aber: "Lassen Se ihr man, lang' kann's ja nicht mehr dauern, dann kommt der Frost, und denn muß fe's sowieso einstellen. Oder wollen Se ihr die Stute auch pals Einspänner einsahren?"

Sinste warf ihm für dieje Anspielung einen wenig ftel lichen Blick zu. Er hatte sich oft genug darüber geärgert, er selbst Annemarie zu diesen, ihm wenig erspiehlichen Sposteritten verholfen hatte. ritten berholfen hatte.

"Wie ist es denn mit dem Bald?" fing Krampe wieder "Na, jeht können wir doch dem Baron nicht gleich des



Das neue Rathaus in Mittenberge In Wittenberge, der jum Streise Westprignit gehörigen gin Gegenwart zahlreicher Ehrengotte feierlich eingeweicht ma in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste feierlich eingeweiht met Es ist ein schmudes, stattliches Gebäude, das von einem möch Turm gefrönt wird. Der Bau ist ein Werf des stabsbaken Bruns, Wittenberge. Als Bertreter des Potsdamer Präsidenten wohnte Ober-Regierungsrat Dr. v. Gröning der Fra

fommen! Was soll er denn denken, eben hat er die alte Frak unter die Erde gebracht und zu

unter die Erde gebracht und nu — "
"Aber gerade — so'n Begräbnis fostet doch auch wenn's auch noch so plöterig gewesen sein mag. Und dank wenn wir mal von was Geschäftlichem mit ihm reden, ihm noch obendrein den Geschlan ihm noch obendrein den Geschäftlichem mit ihm reden dere dandere dans bringen." Krampe lachte über seinen Witz, aber wollte nicht, man solle lieber noch aber den Bitz, aber

"So, und ich muß das Holz haben. Wenn ich nicht, in abschließen kann, wird aus dem Geschäft nicht, se warten doch ein schöner Verdienst, der rausspringt. Wollen das bei der alte Wann eines schönen Tages auch nicht gen mit Wer weiß mie's bis der alte Mann eines schönen Tages auch plötstich absernit Ber weiß, wie's dann wird. Bei dem Fräulein dürften feine Wolle spinnen, aber vielleicht fausen Se Malchenin he?" Und er stieß den Indestan wir Gsenbogen in he?" Und er stieß den Inspektor mit dem Ellenbogen in die Seite. 3d frieg' die

Mitsch, und wenn? Bas is denn anders? In Mitsch, ichon wieder in Ordnung, das sag' ich Inch. "Ra, na, Sinske jeht find og das sag af gehn i "Na, na, Sinske, jest sind Se doch nu all zehn Jahre hie "Das is dann auch mas aus."

"Na, Sinske, lassen Se aber jagen, daß Se dann hier dock nicht zanken!" lenkte Krampe begütigend ein, als er sallend der andere durch seine Anzapfungen ihm gegenniber ab drawerden wollte. "Kommen Se, wir wollen sechen der den bischen was zum Happenpappen vorgelest denn im Herrenhause wird's schwerlich ein Leichen der den im Herrenhause wird's schwerlich ein Leichenber geben.

dräusein sieht mir nicht danach aus, und mir is es von der dräusein sieht mir nicht danach aus, und mir is es von der necht noch ganz blümerant im Magen. Ueberhaupt, so madnisse 's hat doch immer was an sich, — ich weiß nicht, weg rin in die Fleischtiste, Erde drüber, fertig. Der in in die Fleischtiste, Erde drüber, fertig. Der in, dassir mir hoch anrechnen, daß ich mitgemacht habe. dreundlichkeit is doch der anderen wert.

batte ich and Krampe hatte ganz richtig gerechnet. Der alte hatte ihn unter den wenig Leidtragenden bemerkt. Als unter wenig Leidtragenden bemerkt. Als ginnner trat, sand sie ihn in großen der zu ihm ins Zimmer trat, sand sie ihn in großen. Der zu ihm ins Zimmer trat, sand sie ihn in großen Lehnstuhl siten und trübselig aus dem Fenster ob er sid) der Tränen schämte, sab er ihr mit einem

ob er lid) der Tränen schamte, por den schaftig leuchtet kaurigen Lächeln entgegen.
Es ranicht in den Schachtelhalmen, verdächtig leuchtet ker den zu derzen. ditierte er, mit einem mühjamen Berjuch zu schre haben alterte er, mit einem mühjamen Berjuch zu laben dute, arme, alte Malchen. Ueber fünfzig Jahre haben die dutammen gelebt, nun ist sie von mir gegangen. Gott lekten den Gelebt, nun ist sie auch nur ein hinquälen. die Stammen gelebt, nun ist sie von mir gegung.

sie lekten Jahre war's ja für sie auch nur ein Singuälen. de letten Jahre war's ja für sie auch nur em Hingunden.

der sie war doch wenigstens da. Sie hätte nun auch so lange
anen können, bis ich dran war. Lange kann's doch mit mir
nicht mat, dis ich dran war. tonnen, bis ich dran war. Lange tann s voll ein hin, erft mehr dauern. So geht eins nach dem andern hin, erft mehr dauern. erst der Fäurgen, dann meine arme Frau, nun steh' ich, dan lebter Baum. Na, ja, meine Annemarie, ich weiß in bist noch bei mir altem Mann, mein gutes seind.

it ein schweres Opfer, das Du mir bringst. Dir hätten wohl die Schlarentiner noch hereinbitten aber dann hätten wir schließlich auch den Pächter und ichten auffordern müssen. Na, strampe wär' mir noch am seinen geweien. Der Kerl ist wirklich treu. Wenn er auch einem ich kingen ichwarzen Schwenker und dem Zylinder aussach wie Leichenbitter — man kann sich doch in den Wenschen manchmal denk' ich auch, er ist jehr auf seinen Borschenbitten beit ich auch, er ist jehr auf jeinen Borschenbitten beit ich auch, er ist jehr auf gehabt, Manchmal denk' ich auch, er in jehr dar jebabt, dannen man der er hätt's doch auch nicht nötig gehabt,

Mgeichnitten, aber er bätt's doch auch mig.

Amemarie ichwieg. Sie hatte den scheinheiligen Burschen den beiden Sinsfes stehen sehen, und er war ihr vorgeschen wie eine große, dicke Aasträhe. Immer, wenn er nach eine die der die das Gefühl, als ob er und sein Spieße wieder die gameinsame Schurferei ausbecken mißten. elle wieder eine gemeinsame Schurferei ausbeden müßten. Als jein Bagen nach einer Beile vom Sofe rollte, und er einer tigt Bagen nach einer Beile vom Souje herübergrüßte, als iein Wagen nach einer Weile vom Hole tonte, weiner tiefen Berbeugung nach dem Hause herübergrüßte, die ihr es ihr geschen Berbeugung nach dem Spinne führe, die ihr Kong Möter eller Baugen und eine graße, schwarze Spinne führe, die ihr mit sicheren, festen Fäden um den alten Besit ihrer Väter vonnen hotte. hit sicheren, festen Fäden um den alten Beng ihrer Dennen hatte, und alles, was gut daran war, heraussaugte.

Lie Lücke, die die Baronin im Malchentiner Herrenhause die sonit. Annemarie und die Mamjell besprachen wohl einige Laberungen, aben der Gord sollte alles beim Alten bleibei. Annemarie und die Mamjell besprachen Alten bleiben.
bemarie war der Hand jollte alles beim Alten bleiben.
bemarie war der Hand jollte alles beim Alten jollte, sie nemarie wollte nicht, daß ihr Großvater denken sollte, sie etze ich nun gleich mit llebereifer in ihre neue Stellung als Erin des Sause bertin des Hanjes.

Eine Boche war verstrichen seit der Beerdigung. Anne-nachte ihre einsamen Ritte wieder aufgenommen. Nach anstrenannen natte ihre einsamen Ritte wieder aufgenommen. Andre ihrengenden Pflegezeit, in der sie wenig herausgekommen die ihr die frische Lust und die Bewegung unendlich wohl, ine Besuch in Schlarentin brachten doch wenigstens eine Abwechilung in Schlarentin brachten, das sie mit ihrem Deluche in Schlarentin brachten doch weitige. Geben, das sie mit ihrem bodder filbet gin das eintönige Leben, das sie mit ihrem stoffbater führte.

Seine batte un dem ersten Male wieder drüben gewesen. ine batte auf dem Heinwege den Pächter getroffen, der ihr neuangelegte Baldkultur zeigte.

kibezehen Sie, gnädiges Fräulein," erklärte ihr der brave besorgt, "das Aufforsten ist ja leider nicht meine Sache, das datirlich nicht mitgevachtet. Über es freut einen doch, und da dich wurmt's immer, wenn ich das Dedland drüben bei Ihnen da beizeiten siets wieder angeichont worden wäre, and da beizeiten siets wieder angeichont worden wäre, wenn da beizeiten siets wieder angeichont worden wäre, wenn da beizeiten siets wieder angeichont worden wäre, de Menn da beizeiten stets wieder angeschont worden wäre, sink Maldentin auch heute besser da. Aber der Sinske hat blick entwertese. Es ist, als ob der Kerl das Gut mit de möglichen Schwierigkeiten in den Weg legt. Der sing vor den Krupke, das an Kontereise worden der Krupke, das er Ihrem Jäger, dem Krupke, das an Kontereise den Krupke, das er Ihrem Jäger, dem Krupke, das vahren wol wit Kupflanzungen an, aber Sinske gab den konteren wol wit Kupflanzungen an, aber Sinske gab baar Jahren mal mit Anpflanzungen an, aber Sinske gab teine Arbeiter. Da ist die Sache wieder liegen geblieben. et behauptete, dazu wäre kein Geld da. Ja, wenn jemand

mit dreißig-, vierzigtaufend Mart einspringen fonnte und eine vernünftige Verwaltung anfinge, ließe sich in Malchentin vielleicht doch noch was machen.

Annemarie hatte aufgehorcht. Ihr kleines mütterliches Erbe betrug etwas mehr als die Summen, die Wolf genannt hatte.

Unter der geschickten Bermaltung des Juftigrats Diereng war es in sicheren, guten Papieren angelegt, so daß sie, wenn es einmal mit Malchentin vorbei sein würde, auf alle Falle vor Not geschütt war. Aber vielleicht genügte es, den alten Besit zu erhalten!

Als sie Woss davon erzählte, riet der ihr allerdings ab. So lange Sinske in Malchentin sei, würde sie ihr Geld nur hineinsteden, um ihn zu bereichern. Und auch ohne das wäre es für fie, als Dame, doch ein Bagnis.

Gehen Sie, gnädiges Fräulein, Ihren Eifer und Ihre Begeisterung für die Sache in allen Ehren! Aber Sie bleiben doch immer von fremden Leuten abhängig. Eine Frau kann ein so großes Gut nicht allein verwalten, und wer weiß, was für einem Schubiak Sie in die Hände fallen, wenn Sie auch Sinske los werden. Vorläufig ist ja auch dazu keine Aussicht."

"Gott sei Dank," fuhr er fort, "find solche Kerls, wie dieser Sinske, in unserem ehrenwerten Berufe nur ganz selten. Seltener, als in anderen Berufen, in denen das Bertrauen zwischen Brotherrn und Beamten die Grundlage für alles bilden geschen Glieblich find wir alle nur Meuichen — und wenn Aber ichlieflich find wir alle nur Menichen — und wenn einmal jo ein Schuft in unseren Beruf hineingerät, so kann er mehr Schaden anrichten, als irgendwo anders. Und das macht mich besonders bitter gegen solche Kerls, wie den Sinske! Er ichändet unsern ganzen ehrenwerten Stand! Solche Kerls migken mit Peitschen vom Hose gegagt werden! Wie viel Tausende von guten und anständigen Verwaltern gibt's — und so ein einzelner schädigt sie dann alle mit und setzt sie in den Augen der Walt bernuter die nichts deben weiß mit mie nieler Augen der Welt herunter, die nichts davon weiß, mit wie vieler Liebe und Aufopferung zur Sache wir in unserem Berufe ar-beiten! Aber alle Landwirtschaftsbeamten müßten sich eben zusammenschließen und folche Kerls nicht in ihren Reihen dulden!"

Die blauen Augen des prächtigen Rotbarts leuchteten förmlich vor Grimm, als er so für seinen ehrenvollen Beruf iprach, den er iiber alles liebte.

Annemarie ritt in Gedanken nach Hause. Wenn sie's nun doch noch einmal versuchte, den Großvater zu überreden? Schließlich stand sie ihm doch näher, als der Verwalter! Als sie nach Hause kam, sand sie Krampe und Sinske im

Zimmer des Barons.

Der Sändler kam ihr mit seiner plumpen, unterwürfigen Bertraulichkeit entgegen. Er habe noch nicht die Gelegenheit gehabt, der gnädigen Baronesse zu dem schmerzlichen Berlust sein Beileid auszudrücken, und bäte sie, seines aufrichtigen Mitgefühls versichert zu sein, was er zwar auch dadurch bewiesen zu haben glaubte, daß er am Begrähtist teilgenommen, trozdem er gerade an dem Tage ein wichtiges Geschäft hätte abschließen können.

Annemarie fab Bufällig im Spiegel, wie Sinste bei diefer taktlosen Bersicherung seines Freundes sein Gesicht zu einem höhnischen Grinsen verzog. Am liebsten hätte sie den beiden Gaunern die Tür gewiesen, aber ein plöglicher Einfall ließ sie ihren Ekel vor ihnen überwinden.

Die beiden waren ficher wegen irgend eines größeren Beschäftes hier, denn die fleinen, laufenden Sachen erledigte Sinske ohne den Baron. Wenn sie jett hinausging, so überließ sie ihnen freiwillig das Feld, und ihr Großvater war ihnen

So zwang fie fich zu einem freundlichen Geficht und dankte bem Seuchler in ein paar gleichgültigen Worten.

Reckenpferd: Peife die beste Lilienmilch-Leife für zarte weisse haut a Ack. 50 A.

Der Bandler rudte unruhig auf feinem Blate bin und ber und warf Sinste einen aufmunternden Blid gu.

Als der ihm nicht zu Silfe fan, begann er mit einem füßlich verlegenen Lächeln: "Ja, gnädigste Baronesse, Sie werden entschuldigen, wir — das heißt ich — ich bin nun mal ein gehehter Geschäftsmann, und — und — und ich wollte natürlich nur den Herrschaften mein — also ich wollte —, Sie wissen schon, wegen der alten Baronin. Aber man muß doch weldeben, nicht wahr? Dabei kommt man am besten über jo no hinweg, na, und — und — und da meine ich — es ist doch meine ich bene ich menn ich auch mal, das heißt, wenn ich mal dem Herrn Baron über was Geschäftliches rede."

(Fortfetung folgt.)

## --- Die Preisarbeit. \*--

Sfigge von Abolf Start.

(nachbrud perboten)

Der Schwarm der Grafulanten, die erschienen waren, um Professor Kretzer zu seinem 25jährigen Jubiläum als Lehrer an der Universität, als Leuchte der Wissenschaft ihre Glüdwünsche darzubringen, hatte sich verlausen. Niemand war zurückgeblieben als Dr. Kisling, der beste Freund des Gesteierten, eine Freundschaft, die — in den Tagen der Jugend gestnüpft — die Stürme des Lebens überdauert und sich, besestigter als je, dis an die Schwelle des Greisenalters dewährt hatte.

Während im Nebenzimmer bereits die Lohndiener und Aufwaschfrauen dabei waren, unter Leitung der Haushälterin, Frau Susanne, die Spuren des Festtags zu verwischen und dem Alltag auch äußerlich zu seinem Rechte zu verhelsen, saßen die beiden im Arbeitszimmer bei einer Flasche Wein und sprachen über den Verlauf des Festes. Eigentlich war es nur Dr. Kisling, der redete. Der Jubilar selbst verhielt sich so schweigsam, daß es schließlich sogar dem Freunde aufsallen mußte.

daß es schließlich sogar dem Freunde aufsallen mußte.
"Was hast Du nur, Paul? Sat Dich die Geschichte so angestrengt? Das würde mich wundern. Denn trot der 25, die man heute seierte, bist Du körperlich und geistig regsamer und ausdauernder als irgend einer der Jungen. Oder spürst Du ein Nachsassen?"

Es war etwas wie bange Furcht in den letzten Worten. Der Arzt hegte, ohne es zu zeigen, stets eine Besorgnis um die Gesundheit des Freundes, der sich seiner Meinung nach zuviel zutraute. Die Arbeitskraft Prosessor Kretzers war ungeheuer, aber die Erfolge entsprachen auch dieser Anstrengung.

Kreter schüttelte das Haupt. "Das ist es nicht. Aber eine Frage ist es, die mich beschäftigt und die ich nicht zu lösen vermag, eine Frage, die sich mir heute schärfer als je aufdrängte. Freilich, sie ist nicht erst heute entstanden, sie verfolgt mich schon, seit ich Professor wurde, also Jahre. Aber visweisen gelang es mir, die fragende Stimme durch Arbeit zu übertäuben. Heute spricht sie lauter denn je: "Hast Du all diese Ehren wirklich verdient? Bist Du wirklich ein hervorragendes Glied der Gesellschaft, bist Du nicht vielmehr ein Betrüger, ein Dieb?

"Nur ein wenig Geduld noch, lieber Max, und Du sollst ersahren, wie es kommt, daß derartige Gedanken überhaupt in mir aufsteigen können. Es ist daß düsterste Kapitel meines Lebens, daß ich jeht aus dem Dunkel der Vergangenheit, aber nicht der Vergessenheit, denn keinen Augenblick habe ich daran vergessen, hervorhole. Vielleicht hätte ich schon längst Dir, meinem besten Freunde, beichten sollen. Vielleicht, nein, gewiß sogar. Ich din überzeugt, daß die Beichte mir wohltun wird. Aber trozdem habe ich mich nie dazu entschließen können. Im letzen Augenblick verschloß mir immer wieder etwas den Mund: Nenne es Scham oder Angst oder wie Du sonst willst. Aber es war stärker als der Drang, mich mitzuteilen, stärker als der Wunsch, das Geschehene einer treuen Freundesbrust anzuvertrauen. Heute ist dies Etwas zwar nicht geschwunden, aber es ist nicht mehr stark genug, mir den Mund zu verschließen. Also höre: Erinnerst Du Dich noch an Walder Immergut? Nicht? Du hast ihn wohl auch nur flüchtig gekannt. Er war Vicht? Du hast ihn wohl auch nur flüchtig gekannt. Er war verwa 27, 28 Jahren mein engerer Kollege: ein hoch ausgeschossener, schüchterner, linksicher Wensch mit nichtssagendem Gesicht, der allgemein für ziemlich beschränkt galt. Kur manchmal, wenn er sich in den Streit der Geister mischte, was selten genug geschah, wenn er seine Schüchternheit überwand, zeigte

er eine so originelle Anffassung der verschiedensten Problem eine so tiese Kenntnis der ganzen Materie, daß alle verwunder lauschten. Das aber brachte ihn regelmäßig in Berwirum Er begann zu stottern, verlor den Faden, wirrte sich ein, und glänzend begonnene Rede endete stets mit einem Fiasso-"Eine gelehrte Gesellschaft hatte um jene Zeit eine frage gestellt, die in unser Fach einischus und uns alle

"Eine gelehrte Gesellschaft hatte um jene Zeit ette upfrage gestellt, die in unser Fach einschlug und uns alle sebhafteste beschäftigte, nicht nur wegen des ziemlich hohen krages, der dem Preisträger zusallen mußte, jondern mehr deshalb, weil die Gewinnung des Preizes gleichbedeutend wir deshalb, weil die Gewinnung der Fähigseit, denn als Preistigke mit einer Anerkennung der Fähigseit, denn als Preistigke mit einer Anerkennung der Fähigseit, denn als Preistigke mit einer Anerkennung der Fähigseit, denn als Preistigke fungierten die ersten Kapazitäten unseres Faches. der Gewinner nicht nur Gold ernten mußte, jondern der Ruhm, auch sichere Anwartschaft auf eine rasche und glänzeite Karriere.

"Ein Jahr lang arbeitete ich eifrig und als der Terkoberanrückte, war ich so ziemlich fertig. Meine Arbeit kontreilich nicht das Meisterwerf, als das sie mir damals erlähden. Das sehe ich heute mit dem gereisten Blick des Alters, mit durch die lange Reihe von verflossenen Jahren gewonnend durch die lange neihe von verflossenen Jahren gewonnend Dhjektivität —, aber es war immerhin eine recht fleißige von der und ich brauche mich ihrer auch heute nicht zu ich zumerstellen Den der Benige Togge ber der Den der die heute nicht zu Annerstellen.

"Benige Tage vor dem Termin erhielt ich von Innmerdeinen Brief mit der Bitte, ihn zu besuchen. Er sei frank bei Grant mit den nicht ausgehen. Erst bei Erhalt des Schreibens siel mir auf, daß ich ihn seit Tagen nicht gesehen hatte.

"Ich fand einen Sterbenden. Ich hätte es auch gemiliebist wenn der Arzt es mir nicht bestätigt hätte. Tie der ihn sah, war es flar, daß der Tod diesem Menschen incht der ihn sah, war es flar, daß der Tod diesem Menschen Stempel unauslöschbar aufgedrückt hatte. Kur er selbst anichts davon. Soffnungsfreudig plauderte er von funst. Erst seht ersuhr ich, daß auch er an der Logiungstreißen gearbeitet hatte. Die Arbeit lag sig und bergebeit in seinem Schreibtisch. Deshalb hatte er mich auch wie esten geschlossen und Borschrift verlangte — einen geschlossen, das gleiche Argenden Umschlag mit seiner Karte beizulegen. Im International wie der und war froh, als ich das Krankenzimmer wieder hinter hatte.

"Es ist eine begreifliche und verzeihliche Neugier, dab noch am selben Abend, ehe ich die Arbeit Immerguts absorbe sie durchlas. Immergut hatte mir das auch nicht verbosch Die Wirkung der Lektüre war eine niederschmetternde gieb se ein, daß neben diesen geistreichen und allseitigen sührungen meine Schrift wie eine Schülerarbeit erschwen müsse. Am liebsten hätte ich meine Arbeit gar nicht abgestem Aber das ging nicht mehr an, schon in Rücksicht auf die Eten und die Freunde nicht, die von meiner Absicht wußten, um Preis zu kämpfen.

"Ich berpackte die beiden Manuskripte, legte seden kund den Namen des Berfassers enthielt, und trug die fakt und den Namen des Berfassers enthielt, und trug die fakt Bafete zur Post. Als ich am nächsten Tage zu Innternationen ihn davon zu verständigen, daß ich seinen Austrag daralf führt hätte, erfannte er mich nicht mehr. Wenige Tage state starb er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.



Amählich legte sich mein Kummer um die verlorene Hoff-Ich ber ich mein Kummer um die verlotene Erd guts der Tod guts dazu beigetragen hatte, diesen Kummer zu lin-kan ist gewiß fein schlechter Wensch, wenn man einen

sign ift gewiß fein schlechter Wennu, wern fivalen lieber hat, als einen lebendigen. der Tag der Entscheidung kam. Ich war wie vom Blitz in, als ich ersuhr, daß meine Arbeit den ersten Preis men habe. Das Manuskript Immerguts wurde als ditbeste labore voorkonnt. Athefte lobend anerfannt.

seine lobend anerkannt.

die erste Berblüffung vorüber war, erwachte der Stolz Selbstbewußtsein. Ich sagte mir, daß ein unberechmeisel am eigenen Werk, wie er ja nicht nur den Künstschaft auch den Gelehrten oft befällt, mein Urteil dasteilt haben wird.

etrübt haben müsse. Fedenfalls war das Preisrichter-der maßgebender im Urteil, als ich. Die Arbeit sollte gedruckt werden, doch verzog sich ihr den durch Rebenumstände. Inzwischen wirkte der ge-de Preis. Ich wurde als Privatdozent zugelassen, und die hötzer fragte das Professorenkollegium einer den Universität hei mir an, ob ich geneigt sein würde, igen Ipäter fragte das Professorentonegium viele, igen Universität bei mir an, ob ich geneigt sein würde, igen Vahre, wenn der derzeitige Inhaber der Professurüben Alters zurückträte, eine Berufung anzunehmen.

m Edlage waren mir alle Wege geebnet. brachte die Post die ersten Korrekturbogen. Ich las orachte die Post die ersten Korrekturvogen. Ju, ind schon bei den Anfangszeilen erstarrte mein ar Schrecken. Das war nicht mein Werk, was mir da ich wurde, das war die Arbeit Immerguts!

die Bervechslung zustande gekommen und komponie Verwechtlung zustande gekommen und komponie Weiseltet daß ich irrtümlich meine

ne und fam zum Resultat, daß ich irrtümlich meine

Adresse in das Kuvert gelegt haben müsse, welches das Motto von Immerguts Arbeit trug. So wurde ich als der Verfasser betrachtet. Die zweitbeste Arbeit war meine eigene. "Erlaß mir die Schilderung der Seelenkämpse, die ich da-mals durchmachte. Mein Verstand sagte mir, es sei das beste, alles zu lassen, wie der Zusall oder das Schicksal es gefügt hatten. Der Verfasser selbst war tot, seinen Angehörigen, wenn er überhaupt welche hatte, mußte die lobende Anerkennung fast gleichwertig mit dem ersten Preise sein, um so mehr, als die Familie sehr reich war, und der Geldpreis keine Rolle spielte. Ich selbst aber mußte durch Enthüllung der Wahrheit nicht nur von der Höhe hinabgeworsen werden, mußte nicht nur die Soffbon der Sohe hinabgeworfen werden, mußte nicht nur die Soffnung auf das Fortkommen begraben, ich wurde möglicherweise noch das Ziel gehässiger Angriffe und Verleumdungen. An Neidern fehlte es mir begreiflicherweise nicht. Sie wiirden es sich wohl nicht haben entgehen lassen, Zweisel in die Welt zu jegen, ob die Berwechslung wirklich nur eine rein gufällige ge-

wesen sei.
"So sprach mein Verstand. Mein Gewissen, mein Gesühl forderte die Enthillung der Wahrheit. Ich fämpste lange, und die Wahrheit unterlag. Ich habe geschwiegen.
"Durch ein Leben voll Arbeit habe ich mich bemüht, mich der Stellung würdig zu erweisen, die ich sozusagen erschlichen hatte. Es scheint mir, als wäre dies Bemühen nicht umsonst gewesen. Aber trozdem wäre es mir lieber, ich hätte damals die Wahrheit gesagt. Vielleicht wäre ich heute nicht der berühmte Gelehrte, aber das eine weiß ich: Wein Leben wäre trozk aller Enttäuskungen ein glücklicheres gewesen, als es trot aller Enttäuschungen ein glücklicheres gewesen, als es in Wirklichfeit war."

as? Sundertiausende von Hausfrauen, Näherinnen as wie de Ersindung, von einer Frau für die Gerindung, von einer Frau für die Gerindung, von einer Frau für die Gemeinen Berössentigen murde, aber Millionen in der in der Sangen Melt patentierten Apparat, sanken in den in der Millionen in der in der Millionen in Millionen in Millionen in der Millionen in Millionen in Millionen in der Millionen in Millionen in der Millionen in Millionen in der Millionen in der Millionen in Millionen in der Millionen in der Millionen in Millionen in der M Blähung., Sodbrenn., Völle, LeberBlähung., Sodbrenn., Völle, LeberBlähung., Sodbrenn., Völle, LeberBraungen, Frauenleid., Hämorrhoid., Gicht,
Braungerd und schmerzios Hamodil-Pillen
Bewährter Blutbeschaffenheit unMan durch d. Borussia-Apolineke, Berlin-Schöneberg I. Hauptstr. 151.

Glaser-Diamanten



Rudolf Grahowski, Hannover III. Mechanische Diamantwertzeugfabrit. Diamanten für alle anderen tech-nischen Zwede.

Briefmarken Liste über v. Sätze Krüger & Co., Hannover-Waldhausen.

Wersandshaus tägl. Bedarfsartikel

bringt zwecks weiterer Einführung großen Posten fl. versilberte Uhren mit Garantieschein an

neue Kunden gratis

Verlangen Sie sofort
Prospekt und Probeuhr
franko und ohne Kautverpflichtung. Genaue
Adr. u. Beruf angeben.
Lagerkarte 29. Berlin 6. 1/113.
Zengnis: Gratis-Uhr zur
Vollen
Untredenheit ausgefallen.
H. E., Bahnvorsteher in W.

Meister- und Polierkurse. Vollständige Ausbildung in 5 Monaten. in 5 Monaten. Ausführliches Progr. frei.

Bauschule

Rastede (Oldbg.)

Versandhaus Merkur, Zwickau (Sa.)

Echi amerikanische elasiische

Leibiräger

Gentila-Empire

Penyerdienst 20 M. Nur Lilerren. Auskumfikosteni. Must. progen Einsend. in Marken 50 Pf. franko.

Pt. i. Mark. Nachn. 53, Bechauerstr. 54.

nach

Greiz lieler

arzerkäse"

s, Stiege (Harz).

n-Röcke

Pamen erhalten dauernd Nebenverdienst d. Handarbeit. Muster 40 Pfg. (Marken). allerorts ges. Verdienst nachweisb. 200 M. p. M. Rob. Geyer, Leipzig-Schönefeld.

Das Geheimnis

Geld zu verdienen. Eine hochinter-essante u.lehrreicheGeschichte.Ausführl. Beschreibung 20 A erhalten Sie kostenlos Beschreibung 20 A erhalten Sie kostenlos von: Schließfach 61, Münster i. W.

Teilzahlung a. Sprechmaschi-nen, Schallplatten Uhren, Ketten **Johannes** 



Sperling & Co.
BERLIN S. 14,
Alexandrinenst.93 Bandwurm m. Kopi o, Berufs-störung u. Hunger-kur, schmerzlos, schnell und sicher entlernen. Preis 2 Mark, Nachu. 35 Pi. Versandhaus Merkur, Zwickau (Sa.)



Karl Zimmermann,

Angelgeräte.

Cöln 106.

Jllustrierte Preisliste kostenlos

Besonders empfohlen:

## Schwarzwald Touristen-Crême

(Praeservativ-Crême) in Tuben à 50 Pf.

## Berthold-Cachous

(leinster Geschmack) in Gläsern à 25 Pf. Gegen Einsendung des Gesamt-oder Einzelbetrages nebst 10 Pf. für Porto durch den Generalvertreter für Deutschland: Franz Seldner, Karlsruhe i. B., Lenzstrasse 3. Wiederverkäufern hohen Rabatt.



## Fort mit den Tätowierungen!!

Schmerzlos verschwindet jede Tätowierung ohne Narben, ohne Berufsstörung einzig durch mein "Solarin". Viele Anerkennungen. Kein Schwindel. Aerztlich geprüft. Einfache Anwendung. Preis: Dose mit Anweisung und Garantieschein 1.50 Mark. Porto 30 Piennige. Direkt zu beziehen von

J. Baumgartner, Köln-Nippes, Kempener Str. 52.

Extrastarke, Sulamit

## brausende Fichtennadelbäder

in Tablettenform. Schmieren nicht, greifen die Badewanne nicht an, lösen sich vollständig auf. Aerztlich erprobt, empfohlen und verordnet. Herr Sanitätsrat Dr. Scheibel, Lissa i. P., empfiehlt diese Bäder als Schönheitsbäder. Im ständigen Gebrauch bei sämtlichen Sanatorien, Krankenhäusern, Badeanstalten Berlins. Hervorragendes Mittel gegen Nervosität, Frauenleiden, Appetit- und Schlaflosigkeit, Rhenmatismus usw. 1 Karton 12 Vollbäder M. 2.—, für ein Kinderbad ½ Tablette. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendund nur durch die

Sociéte Cosmétique de Berlin, Abt. 209, Charlottenbg, Schläterstr. 56. Weltmonopolisten der berühmten "Sulamit"-Pabrikate.

walter, Buchhalter, Kontorist usw. werden in Z-3 Monaten oder brieflich ohne Berufsstörung ausgebildet. Die fortwährend eingehend. Dankschreiben meiner Schüler beweisen die guten Erfolge. Prospekt u. Auskunft umsonst. A. Stein, Pflvallehrer, Leisnig-Tragnitz 552.



# Brauchen Betten, Bett-

stellen, Matratzen
so fordern Sie umgehend Special-Offerte. Meine Oberbetten sind 130/200 cm,
Kissen 80/80 cm, Unterbetten 115/200 cm gross, aus besten Inletts mit Ia gereinigten Federn gefüllt, solideste Näharbeit. Bett I: Unirot oder gestreilt Federkörper mit Federn M. 32.40 u. M. 23.35. Bett III: Unirot Federkörper mit Halbdaunen u. Federn M. 40.35 u. M. 36.40. Bett V: Unirot oder rotrosagestreilt
Federkörper mit Halbdaumen und Federn M. 49.70. Aus besseren Stöffen und mit
Federkörper mit Halbdaumen und Federn M. 49.70. Aus besseren Stöffen und mit
Federkörper Bettstellen von M. 6.25—45.75, Matratzen 1, 2 u. 3 teilig u. Keilkissen
eigene Anlertigung. Proben franko. J. W. Sältzer, Hannover N. 40.

Geld Suchende (reelle) erhalten Beträge in jeder Höhe ohne Mitglied-schaft u. Bürgschaftszwang (ev. Versicherungsabschluß). General-Agentur 25, Berlin, Essenerstr. 9.



## Rosiger Teint!

Gesunde Entwicklung der Formen!!! Broschüre gratis und diskret im verschlossenen Brief durch:

R. Lühdemann, Hamburg 36, B. 13.

Spezial-Versand hygien, sanit, Artikel. 

sind die besten der Welt, für Frauen und Männer des geit geeignet, und werden von ersten Autoritäten aus der einsfichte, bequem. außerst tragfähig Leicht, bequem. außerst tragfähig Werpelens Hängeleib, vor und nach der Entbindungs. Hängeleib, vor und nach der Keinsteller, Ebers, schwulst, nach Leiboperationen, Senkungen Gestund Verlagerungen der Unterleibsorgane, länder den Bild unterleibssehwachen u. leidenden Personen. Jahnaren den Leib nicht ein, geben jeder Bewegung nach, samt den Bild unterleibssehwachen u. leidenden Personen. Aus den Bild unterleibssehwachen u. leidenden Personen. Jahnaren den Leib ab, wäch feste aber angenehme Stütze, flachen der Binde und überieislauf nicht ein geben jeder Bewegung nach, sin Leib ab, wäreringern Leib- und Hüftenumfung, verbessern die Binde und über eine und Hüftenumfung, verbessern der Binde und elleichmäßige andauernde Massagewirkung keine Listigen Schenkelriemen oder Stäbe vorhanden.

Kostenferd. Angabe der Beschwerden erwünscht. Schenkelriemen oder Stan 5. Angabe der Beschwerden erwünscht. Replin E. 44, Potsdamer Str. 5. Figurverbesserer, Gummistrümpfe und Bruchbänder.

Bas läft fid gegen die Obstmade tun?

Bo sich die Kirschmade erft einmal eingenistet hat, wird sie wohl nie mehr ganz wegzubringen sein. Kirschenzüchter, die darunter leiden, sollten weniger auf ihre völlige Ausrottung sinnen, als vielmehr bestrebt sein, dem Uebel seine Schädlichkeit gu nehmen und dafür forgen, daß den Riricheneffern der Genuß der schönen und gesunden Frucht nicht verleidet oder gar verekelt wird. Sier wird von denkenden Kirschenzüchtern sol-gendes angewendet: 1. Wehrmaliges tiefes Umgraben der Baumscheibe, so weit die Krone reicht. 2. Sorgfältiges Abpflüden fämtlicher Kirichen vor der lleberreife, d. h. ehe fich die Made auswachsen und aus der Kiriche heraus- und herunterlaffen kann. Es wird auch jede heruntergefallene Frucht sofort aufgesammelt. 3. Der Boden unter den Bäumen wird, so weit die Krone reicht, mit einer Lage ungelöschtem Kalf, den man vorher hat zu Staub zerfallen lassen, bedeckt und zwar so dick, daß der Erdboden darunter vollständig verschwindet. Man daß der Erdboden darunter bollständig verschwindet. läßt ihn ruhig über die Kirschenernte hinaus liegen. Ob Kainit und Thomasmehl ähnliche Wirfung haben, kann ich nicht jagen, da ich es noch nicht versucht habe. Jedenfalls halte ich auch diese Mittel des Versuchens wert. Bekanntlich kommt die Rirschfliege, welche ihre Eier an die Kirschen absett, woraus dann Maden entstehen, noch nicht bei den Frühfirschen, sondern erst bei den späteren Sorten, und zuerst in warmen, sonnigen Lagen zum Borschein. Nun pflanzt man in diesen warmen, sagen zum Sorichen. Kint pflanzt inan in viesen warmen, sonnigen Lagen zumeist nur Frühkirschen an, die nicht nur einen höheren Ertrag bringen, sondern die dann auch abgeerntet sind, wenn die Kirschfliege in größeren Massen auch abgeerntet sind, wenn die Kirschfliege in größeren Massen auch abgeerntet sind, wenn die Kirschfliege in größeren Massen wir kallen. Sorten umgepfropft. Die späteren pflanzen wir dagegen mit Vorliebe in fältere Lagen an Nordabhänge an, wo die Ririchfliegen und Maden weniger verheerend auftreten, namentlich in naffalten Sommern ist wenig davon zu merken. — Haben wir dagegen war-mes, trocenes Wetter zur Kirschzeit, so daß die kleinen, bunt-schillernden Kirschsliegen dem Pflücker um die Ohren herum-

fliegen, dann ift das einzige und allein richtige Hill dieses, daß die Kirichen vor der Ueberreise, ehe fich die in den Kirichen entwickeln und auswachsen können, bon den Baumen gepfludt werden. Das muß gejd wenn die doppelte Zahl von Pfliidern eingestellt werder Bor der Bollreise sind die Kirschen zum Versand am b eignet, und der Bosstan bet eines zum Versand an bei eignet, und der Besitzer hat dann wenig und gar feil lust. Der Kerlust tritt luft. Der Berluft tritt erst dann ein, wenn dies nicht wird, indem mancher Besitzer die Leute nicht hat, um schen rechtzeitig herunterpflücken zu können. Es ih Sorglofigkeit oder Saumseligkeit, daß die Kirichen und dadurch die Wirighen und ausreifen und dadurch die Maden sich entwideln und ichen entwerten frieden geleichte gestellt und ichen entwerten können. Es handelt sich dabei immer ein paar Tage. Biele Besiter begehen auch den deb sie die Kirschen gar nicht oder nicht rein abpflicken. Arbeit drängt und andere besser zu pflücken sind. wird der Schaden um so größer zu ihrerträgt sich aufs wird der Schaden um so größer, er überträgt jich aufs Jahr um so mehr wall Jahr um so mehr, weil aus überreifen Kirlchen bie fich zur Erde herniederlassen, verpuppen, um im nächtel um so verheerender aufzutreten. Die Kirichmadenpla bor längeren Jahren in unseren Gubener Kirschber überhand genommen. Seit aber alle intelligenten ul gischen Kirschenzsichter die hier erörterten Borbengung üben, hat das llebel auffallend nachgelassen. Die fleine Kirschfliege fonnut was Kirschfliege kommt zwar noch vereinzelt vor, aber von allgemeinen Plage kom nicht allgemeinen Plage fann nicht mehr gesprochen werden.

halten sich lange, wenn man vor dem Einstellen in fr Basser etwas die Stiele fürzt, eine Prise Salz, einige and Salmiak dem Basser quiatt Salmiak dem Wasser zusetzt und schließlich über die graf Blüten, als Rosen, Nelken und Mohn, eins jener Gummischnürchen streift, das man oft genug bei kleiner feten empfängt.

Sier-Konservierung. Ein neues Versahren der Eierkonservierung, das mit Recht als ein ibeales Mittel bezeichnet wird, ift das anerkannte "Carantol" Präparat, das sich gleichermaßen durch Billigseit, bequeme Verwendbarfeit, Keinlichfeit, absolute Zuwerlässteit auszeichnet. — Bei Anwendung von Garantol kann sede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Frühjahr, also zur Zeit billigster Breise, beden, da diese Bräparat frisch und saubere Sier mehr als ein Jahr lang tadellos und frei von sedem sierenden Beigeschmad erhält, so daß der so sonservierte Vorrat sür alle Zwede in der Küche und in der Backflus verwenddar bleibt. — Bei Garantol-Konservierung trennen sich Dotter und Eiweiß ganz wie dei schischen Schieben Gern, und lädt sich sesteres leicht zu sessen schoe schlagen. Dadei genügt für 90 Helter Garantol zum Konservieren von 600 Giern. — Das Verschen ist einsch, sied Verschen ist einsch, die Prozedur ist sonserven von 600 Giern. — Das Verschen ist einsch, sied Verschen ist einsch der Verschen der Wester auch auf gestellt der Verschen von den Gernen der werden der der Verschen von der Verschen und und Legt nun reine, frische Eier hinein. Man streut ab und zu etwas Garantol nach, und wenn der Behälter so weit voll ist, daß noch etwa eine Sandentol nach und verschen zur Keicht und beherft die Kilfstate schlagen eine Konnen der Verschen zum der Verschen und verschen und der Keicht der Kilfstate schwimmt. Las Gefäh wird mit einem Bogen Kapter übervunden zum Schue gegen Stude ihn. — Die einfache Arbeit soll seine prastische Ausserau schen konnen der Keicht den wie angenehm ist es, wenn man zur Zeit der Teuerung reichlich Eier den belüsgen Prühjahrspreisen zur Versügung dat, nicht damit zu geizen braucht, und außerdem welche große Ersparnis.

## Gyllenhammar's Patent-Körner-Backfutter

(ca. 100 Futterwerteinheiten) rein vegetabilischer und vegetabilisch-animalischer Mischung sowie

Kraftfuttermehl Marke "Göta" (Göta-futter)

für Groß- und Kleinvich aller Art haben sich laut vielen freiwilligen Fütterungsattesten vorzüglich bewährt, und gelten unbestritten als die rentabelsten Futtermittel im Markt.

Im Jahre 1912 wurden allein in Deutschland **800000 Zentner** von Gyllenhammars Futtermitteln gehandelt. — Wo nicht von Händlern oder Genossenschaften erhältlich, wenden Sie sich an die General-Konzessionäre:

Alfred Kock & Co.,

Berlin-Charlottenburg für Ostelbien und Bremen für Westelbien.





Preisliste frei!!

Canoefabr. Becker,
Glücksburg (0. 4).







Mitesserjäger beseifigt in 1 Minute
Hautfettglanz und Mitesser! Pickel, Sommersprossen, grossporige,
höckerige und löcherige
Haut meist über Nacht oder
in wenigen Tagen. Er macht
jeden Teint zart, welss und rein. Preis 2 M.
exkl. Porto. Hortense de Goupy,
Berlin-Halensee 36, Bornsiedter Str. 8.



#### Hohen Nebenverdienst

für jedermann d. neue leichte Handarbeit im eig. Heim. Arbeit nehme ab u. zahle sof. aus. Muster u.Anleitg. geg. Einsendg. v. 50Pf. ir. Nachn. 30 Pf. mehr. Versandhaus J. Englbrecht, Stockdorf 191 b. München.

#### Bettnässen

Beireiung sofort, Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. Institut "Sanis", München 47, Dachauerstr. 54.

erlangen Sie überall Leubners Fußwasser. Wo nicht erh., dir. vom Fabr. geg. Eins. v. M.1.50. Hugo Funke, Dresden-A.1, Rosenstr. 35.

Weisse, weiche

## Hausseite

per Pfund 14 Pfennige inkeimern. Sparsam und billig im Gebrauch, vorzüglich für die Wäsche, la frei von allen schädlichen Bestand eilen. Für alle Zwecke im Haushalt zeeignet, Ständige Nachbestellungen.

geeignet, Ständige Nachbestellungen, 20 Pfund inkl. Eimer M. 2,85, 40 , , M. 5,50, 40 ,, M. 5, frei Station Altona gegen Nachnah oder Voreinsendung des Betrages.
Nachnahme 30 Pf. mehr.
Garantie: Zurücknahme.
Versandhaus "Sonnenlicht",
Hamburg-Langenfelde G.

Batschari, Eckstein, Garbaty Classian Aleikum, Konstantin Manoli, Josetti, Engelhardt

und alle anderen bekanst. 1 100 St. 2 Pf.-Cigaretten . M. 1-23 - 100 St. 5 100 St. 4 Pf.-Cigaretten . M. 2-30 - 100 St. 5 Alic anderen höheren Preistagen Cigarren

Berliner Cigarren u. Cigaretti
Postscheckkonto 7929 :: Berlint



Erfinder, Pr weiser",

Beschädigung an jedem Apparat leicht anzubriagen, M. H. sich in kurzer Zeit bezahlt. Preis pro Stuttgart, überzelt gesucht. Max Jörger, Stuttgart,



2. ein Damen-Opernglas in teinem imiter wenn Sie meine 100 extra en grand in teinem imiter in teinem imiter in teinem in teine wenn Sie meine 100 extrafeinen Künstlerpo Empfang lirer Adresse sende ich ihnen die Sie dieselben an lire Bekannten und senden sie die Sie dieselben an lire Bekannten und senden spie Rasierapparat und das Openplassen der Sie die S

G. Berger, Berlin NW. 5, Birkens

A.Stukenbrok Einbeck 24



Wie in der Haturgeschichte.

A. (zu einem guten Freunde, der budlig ift): "Lieber Freund, Du bift doch eigentlich von ber Ratur febr ftief-

mütterlich bedacht worden."
B. (auf seinen Buckel weisend, gutlaunig): "Nanu — nennst Du das stiesmütterlich?"
A.: "Na, weißt Du — Du bist so ein Kamel, daß Du eigentlich zwei haben solltest."

#### Scheint gut gu fein.

"Ich habe jest ein gutes Mittel ausgesunden, wie man sofort wiffen fann, ob jemand ein Optimist oder Beffimist ift." "Run?

"Seben Sie ihm eine Tasse Kaffee bor — natürlich schwarz. Jit er ein Bessimist, wird er Sie um Milch bitten, ist er ein Optimist, um Rahm."

#### Origineller Borfchlag.

Junger Mann: "Ich möchte meiner angebeteten Laura zum Geburtstag gern ein Ständchen bringen. Wissen Sie nicht ein passendes Lied?"
"Singen Sie doch das sichöne Lied: "Starrend vor Frost sieh ich vor Deinem Fenster"."

Junger Mann: "Das tann ich doch aber jest im Sommer unmöglich singen." "Dann singen Sie doch einfach: "Starrend vor Hibe"

#### Bur Gefundheit.

Ein Gendarm berfolgt einen Bagabunden und holt ihn

schließlich teuchend ein.
"Folgen Sie mir zum Amtsborsteber!"
"Weshalb denn bloß? — Meine Papiere sind doch alle

gang in Ordnung?" "Ach was, Sie haben boch gar feine Papiere!"
"Gewiß; hier sind sie!"
"Ja, weshalb laufen Sie denn so?"

"Ja, weshalb laufen Sie denn fo?"

"Ich habe Karlsbader Wasser getrunken, und da hat mir der Doktor Laufen verordnet!"

"Sie haben doch aber ganz genau gesehen, daß ich hinter Ihnen her renne?"

"Ich habe gemeint, Herr Gendarm, Sie hätten auch Karlsbader Wasser getrunken!"

#### Befcheiden.

Raufmann: "Unverschämter Mensch, Sie wollen mich wohl zwingen, Ihnen etwas abzufaufen!" Reisender: "Endlich sprechen Sie mal vom Raufen!"

#### Der raffinierte Gläubiger.

Schuldner (wütend) : "Bie, jest mahnen Sie mich fogar auf der eleftrifchen Stragenbahn? . . na, hören Sie mal, Sie nuben aber auch wirflich jede Gelegenheit aus!"

#### Ein bescheidener Freier.

"Sie wollen eine meiner Töchter heiraten? Die jüngste befommt fünfzehntausend, die ältere dreißigtausend und die älteste fünfundvierzig-tausend Wart!"

"Saben Gie nicht eine gang alte?"

#### Ausrede.

Gast: "Aber Kellner, das Beefsteat ist ja so flein, daß es unter dem Ei ganz berschwindet!" Kellner: "Pardon, mein Herr, da hat die Köchin nur ein zu großes Ei erwischt!"

Sul medrere Millionen Mart fönnte man die t deutsche Vollswirtschaft allichrich erseider durch die Vollswirtschaft allichrich erseider durch die Vollswirtschaft wie hoch die Kosten sind die inter Erstahrung, wie hoch die Kosten sind die inter Erstahrung, wie hoch die Kosten sind die inter Erstahrung wie der die Kosten sind die intere Erstahrung der Nerstalle von die Vollswirten von Angeleich die Vollswirten der die Vollswirten der Vollswirten

## Eine Uhr geben wir Ihnen

krein sie unsere 30 Schmuckgegenstände im Bekanntennies verkaufen. Die Uhr ist prachtvoll verziert, für Die 30 Schmuckgegenstände senden wir linen in Komsission trei und nach Einsendung von M. 6.— erStern & Scholz, G. m. b. H., Abt. 18, Berlin W. 30,
Barbarossastraße 27.

Schinen olg!!! z'sches

Ansteckungsgefahr beseitigt Selbstrasier-Apparat "Victoria"

ktrakt Solid und billig. Gut versilbert M. 2,-à Stück Nachn. Garantie: Zurücknahme. Döbeln, Schließfach 16.

w beld w

solort bar an jederm., bei klein. Ratenrück-zahl., bis 5Jahre. Reell, diskret u. schnell. Arita W. 57.

W. 57.

W. 57.

W. Solien Service Reell, diskret u. schnen.

W. 57.

W. Lützow, Berlin 166, Dennewitzstr.32.

Kostenlose Ausk. Viele Dankschreiben.

N. 57. Kostenlose Ausk. Viere Haut beseitigen Sie sicher durch die durch die Voreinsendung von Voreins durch Hans Edmüller, Abt, D, Hamburg 19.

Baukultur! Genskraft! Raumkunst! Lichtkunst! Gesundheitsbauten

and heits bau Reform-parting, Lichtluthäuser, Freiluthäuser Baukunst in Kunst und Geharrist and Nutzbauten aller Art, Kranken-ban Framiert, 20-30% Baukostenersparnis. Auf-da, Bauprojekte. Einanzierung. Ober-sammeister, Cöln, Bottmühle 8.

#### 100 Mk. die Woche



#### Moderner Briefsteller



Freundsche, Familien-briefen, Glückwunsch-Freundschen, Familien-briefen, Glückwunsch-Freundschen, Eintschriften, Vorweisen, Mahnbriefen, Liebesbriefen u. Heiraisanträ-gen, kaufmännischen Briefen, Formularen zu Anzeigen, Quitungen, Wechseln, Anwei-sungen, Eingaben, Klagen, Kontrakten, Titu-laturen nebst i Fremdwörterbuch - zusammen, 408 Seiten - M. 1.80 - per Nachnahme M. 2.10 Grosser Bücher-Katalog gratis durch: Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 33.

Korpulenz .

Fettleibigkeit
wird beseitigt durch "Tonnola". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken
Hüften mehr, sondern schlanke, elegante
Flgur u. graziöse Taille. Kein Hellmitte,
kein Geheimmittel, lediglich ein Enttettungsmittel für zwar korpulente, jedoch
gesunde Personen. Keine Diat, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung.
Paket 2,50 M. fr. geg. Postanweis. od. Nachn.
Fabrik: D. fr. geg. Postanweis. od. Nachn. Fabrik: D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin 49, Billowstrasse 84. Verkauf d. Apoth., Generaldepot u. Versand. Wille's Apotheke, Berlin 52, Potsdamerstr. 84a.

Klönnel-Spitzen-Reste aus Leinen Zwirn, für alle Wäschezwecke geeignet, vers. wir zum Preise von 5.—, 4.— u. 2.50 M. à Pfund. Vers. geg. Nachn. direkt an Pri-vate. Paul Rosendahl & Co., Barmen-Rillersh. 4.

#### Fahrräder Marke Jagdrad



H. Burgsmüller & Söhne, Hoft. in Kreiensen (Harz) A Hr 804.

## An Private Metallbetten



Fracht und Verpackung

"Lebertran schmeckt Schlecht" sagt niemand mehr, wer nur einmal das geradezu köstlich mundende Secomation (Lebertranemulsion mit Malz) probiert hat. Allein-Depot für Deutschland: St. Thomas-Apotheke, Berlin, Köpenicker Str. 144.
Preis Mk. 2.50, 3 Fl. Mk. 7.50 franko.

Befreiung sofort. Biele ärztliche und Brivats Gutachten. Alter und Geschlecht angeben. Ausfunftumfonst. Versand-haus Lorenz, Berlin 68, Hennigsdorferstraße 12, Abteilung A.

## Teilzahlung Uhren u. Goldwaren, Photoartikel, Feldstecher, Sprechmaschinen, Musik-

instrumente, Spielwaren, Koffer usw.

Kataloge gratis und franko liefern

Jonass & Co. BERLIN A. 390,

#### Echte Harzkäse!

von reiner Bauernware, 100 Stck. 3,80 M. fr. versendet Otto Seil, Käserei, Olbersleben.

Bir bitten, beim Beftellen von Baren fich auf Die , Gute Geifter" ju beziehen.

#### Tätowierungsentferner Mark franko. Hermann Spies, Karlsruhe. 4 Mark franko.



## Creme Weicholin

die Creme der modernen Dame. Beseitigt Fältchen, Runzeln, Sommersprossen, Hautunreinigkeiten. Zur Gesichtsmassage unübertrefflich. Dose M. 1.50 u. M. 2.50.

Dianol das Pariūm der eleganten Dame. Malol einzig z. Beseitig, v. Geschwulst u. Schmerz v. Mücken, Bienen u. Wespen gestoch. Stell. M. 0.50 u. 1.—.

Parual idealster Nagel-Polier-Cream.
M. 0.50 und 1,—.

Lavanol vorzügliche Creme für durch Kälte aufgesprungene Hände. M. 0.75 und 1.50.

Sanatol Reproragendes Zahnwehmittel M.0,50 und 1.—.

Parkaol mibertreffl-Frostsalbe. M.1.25u.2.50.

Alexis Weichert, Abt. 13, Hamburg 22, Ahrensburger Straße 29. Vertreter allerorts gesucht. Man verlange Spezialofferte. -----

geben wir Ihnen

wenn Sie unsere
100 Ansichts-Postkarten i. Bekannten
und verläßlichen Gang einjährige Garantie. Die 100 Postkarten senden wir Ihnen in Kommission frei, und nach Einsendung von M. 6.— erhalten Sie von uns die Uhr frei und
franko zugeschickt. Damenuhr od. Armbanduhr M. 1.— extra.

I. Stern Company G. m. b. H., Abt. 44, Berlin W. 30, Münchener Straße 49.

Rheumatismus, Gicht

Gieberreißen, Herenschuß, Mervenschuser, Hittieb, Geschwusst. ..., wer
baran leidet, versäume nicht, sosort einen Versuch au machen. Pohls
Rheumatismus-Tee "Sambuci" treibt die Harnsäume aus dem
Körper und wirst über Nacht wie ein Zaubermitset; a Haste M. 1.— aus
kur 3 Aastet M. 2,50. Mig die schwerzhaften Stellen lege man sofort
Pohls Burgunder Pech-Kautschuk-Pflaster, wirst elestristerend
von durchgreisender Wistung; a Pflaster Mt. 1.—, 3 Haster zur Kur Mt. 2,50
mur bei Georg Pohl in Berlin, Hohenstaufenstrasse 69, an der Goltzstrasse.

#### Wer krank ist

erhalt umfonft mein Schriftchen iber Berhaltungsmaßregeln und gute Mittel gur Behandlung von Magenleiden, Verstopfung, Hämor-

rhoiden, Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Gicht, Rheuma, Ischlas, Ausschläge, Flechten, Beinwunden. Bielen wurde geholfen!

Arantenichweiter Marie

WIESBADEN-K. 17. Adelheidstraße 13.

#### Arterien-Gymnastik von

med.

Pick, Berlin. Eine neue, für alle die an
Arterienverkalkung, mangelnder Blutzirkulation, Alters- und Uebermüdungserscheinung, usw. leiden, wichtige Heilmethode. Geg. Einsendg. von Mk. 1,80
(auch in Briefmarken) oder Nachn. durch
d. Medizin. Verlag Dr. V. Schweizer
& Co., Abt. 17, Berlin NW. 87.

## Schwache Augen

werden durch echten Tiroler Engian-Branntwein, pro Flasche M. 1.50 und 2.50. so gestärtt, daß Brillen in den meisten Fällen nicht mehr nötig sind. Buhaben bei: OscarTscharnke, Viktoria - Drogerie, Jena G.

#### Möchten Sie eine Million

#### besitzen?

Dann verlangen Sie unferen Auffehen erregenden hochinter-effanten Profpett heute noch! Denfelben senden wir Ihnen sofort umsonft!

Mitteldeutsche Versandbuchhandlung Magdeburg S. 6, Postfach.

## Fliegenfänger

2 Jahre Garantie, Dutzend 50 Pfennige, 100 Stück 3,— Mark franko. Paul Rupps, Frendenstadt 40, Wttbg.

## Wenn ein Baby kommi!

Spezialratgeber für werdende Mütter vom Frauenarzt Dr. med. Zickel. Ent-hält alles für diesen Zustand Wissens-werte. Gegen Einsendung von Mk. 2,50. frko. Fokidor-Verlag, Berlin-Halensee-C.



Photographieren it keine Kunst ::

Das

#### Photo-Apparate für Amateure.

Katalologe gratis und franko. Alfred Beckert, Nürnberg, Merkelsgasse 17.

Kino-Apparate u. optische Artikel.

Rebenerwerh ober Eriffenz idglich bis 20 Mark Berdient mögl. durch schrift. häust. Arbeit, Bertret, Bersanhfellen usw. Man vert. Gratis-Prospett. Biele Dantschreiben. B. Bagenfuecht Berl., Leipzig 51.

Oelgemälde auf gemalt in hochtinftlerischer Aussührung, als Sebirgs-, Sommer- u. Wintersanbischer, heibe u. Seeftide at. Größe 47-86cm nur 6,50 Mt. Jeinfter Schmud f. Wohrräume u. Salons. Gar. echie Handmal. Jed. verl. Probebild i. Größe 25/40cm z. Worquafpreise v. nur 2,50 Mt. 2 Wilber, herrl. Gegenflüde n. 4,25 Mt. pr. Nacht. Albin Hutmacher, Maler, Hilden (Rhid.)

Ratenrückzahl., reell, diskr. u.schn.verleiht CarlWinkler,Berlin382,

Friedrichstr. 113 a. Provision erst b. Auszahl.; tägl. eingeh. Dankschr.



## Trockne Dein Haar selbst

mit Haartrockenkamm,,Juwel"!

In allen Staaten gesetzlich geschützt.
"Juwei" trocknet nasses Haar in 10 bis
15 Minuten! 15 Minuten! ...Juwel" entiettet das Haar und macht es weich und üppig!

Haar zu Hause selbst waschen und sofort rocknen kann!

"Juwel" ermöglicht es, daß jede Dame ihr Haar zu Hause selbst waschen und sofort rocknen kann!
"Juwel" bedeutet also eine

#### große Ersparnis!

"Juwel" ersetzt vollkommen die teuren

Haarirockenapparate.

"Juwel" wird ohne Elektrizität usw. geheizt.
Einfachste Handhabung! Tansende im Gebrauch!
Preis if, vernickelt in elegantem Etui M. 4,50.
Versand geg. Nachnahme durch

A. Wiese & Co., Hamburg 24e.

Für Mk. 3,50 franko Nachn. Postpaket Harz-Kuh-Käse Fritz Niemann Gernrode 4 (Harz).

Drud und Berlag der Neuen Berliner Berlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerfir. 40. Berantwortlich für ben belletriftischen Zeil: Mat den Weimarerfix. 40. Bur den Injeratens und Retlameteil verantwortlich: Mar Madut, Charlattenburg, Lohmeyerfix. 1.

Eine Uhr Esset Seefische!

velche in allen Arten und Sorten, wie risch, geräuchert und mariniert per ostkolli 8 Pfund netto Inhalt für nur Mark 3,— Vinzenz Putz & Co., Geestemunde frei ins Haus liefert. Bei größeren Bestellungen verlange man Wochenoflerte gratis und franko.

Stottern! Heilanstalt K. Buchholz, Hannover XI, Restnerst, 32. Gar.: Honor.u.Pens. zahlb.n. Heilg. Prosp.

#### 000000000000000000 Achtung! Sommersprossen!

Ueber ein vorzügliches Mittel da-gegen, an sich selbst erprobt und glänzend bewährt, gibt Auskunft:

(Frl.) Emma Schorisch Zittau i. Sa., Prinzenstr. 6.

Viele Dankschreiben und Anerkennungen! **00000000000000000** 

#### Schlank und Rank

Neuenahrer Entiettungsdragées Auch o. Diät! Marke, Bombelon', Unschädlich M. 3,75 in Apothek, u. Drogerien od. direk: Bad Neuenahr Postf. 8, Frankfurt a. Main Postf. 31

## Hienfong - Ellenz

ertra ftart 2,40 u. 3 Mf. pr. Dubd., 30 Flaichen franto. Joh. Matth. Gündel, Lichta-Königsee (Thür.) Leifte höchste Garant., dab. tein Risto.

5,80 MK. franko gegen Nachnahme.

2 Pfd. Hamburger Kaffee 1 Pfd. ff. Pflanzenbutter 1 Flasche Echt Kottb. Korn 1 Fl. Echt Kottb. Kümmel 1 Tafel Chokolade

Versandhaus Schrader Sachsenhausen-Oranienburg.

#### Magerkeit!

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch uns. Oriental. Kraftpulver "Büsteria", ges. gesch. preisgekrönt mit gold. Medaill. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädl. Streng reell—kein Schwindel. Viele Dankschrb. Karton m. Gebrauchsanweis. 2 M., 3 Kart. nur 5 M. Postanweisung oder Nachn. Porto extra. Diskrete Zusendg. D. Franz Steiner, & Co., G. m. b. H., Berlin 54, Bülowstr 84.



Preislisten mit 700 Abbild. über Artikel zur Krankenpflege, Gummi-waren, Elektromassage, Sonit-Neumüller & Co., Berlin S. 14, Prinzenstraße 42a.

tiber deren Anmeldung Broschüre Erfindungen

Berlin 5.W. 137.

#### Rheinlands Stolz Kein Luftschlauch mehr



bei Gebr. von Fahre Patent D. R. G. M. und Patent Ca-nada. Verl. Sie sof. Katal. üb. Fahrräder u. Teile, Näh-u. Wasohmaschin. usw. Unerr. bill. Preise b. gut. Ware. Neue Fahrr. m. G. 32 M., o. G. 26 M. Lauideck. i. 50 M. Geb. - Deck. 2.85 M. Schläusch. 1.20 M. 2.85 M., Schläuche 1.30 M. Kett.0.75 M., Ped.0.85 M., w. Vertr. üb. ges. Hoh. Nebenverd. Bich. Sauer, Küppersieg 18 h. Cüin. — Gegründet 1892.



Das Beste für Küche u. Tafel.

ff.Pflanzenbutter E.A.G. (Veget. Marg.) Täglich frisch ab Pabrik. 9 Stück à 1 Pfd. 6,95 M. frk. Nachn. Kostproben gratis u. franko. Grügelsiepe, Hamburg 30 D.

Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell, kul. Ratenrückz. seit 1891 besteh. Firma Schulz & Co., Berlin 122, Kreuzbergstr. 21. Rückporto.

## Karl Becker

Weingut Carolus, Zornheim b. Nierstein. Büro in Frankfurt a. M.: Emserstraße 22.

Emserstraße 22.

Ausgedehnter Weinbergbesitz in Zornheim und Hahnheim bei Nierstein am Rhein. Gutgepflegte Weiss- u. Rotweine von Mk. 1.— an, Südweine, Cognac's, Schaumweine etc. Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung, Bei Aufgabe von Referenzen 3 Monate Ziel.

Lieferant vieler Beamtenvereine.

Fort sind alle

#### Sommersprossen

sowie jeder unreine Teint unter Garantie mit

## -10111

Preis mit Garantleschein

Mk. 3.—.

Ihr Mittel hat meine Sommersprossen sofort besetigt und habe
ich jetzt einen reinen guten Teint.
A. M.

Durch Ihr Somo sind meine Sommersprossen alle fort und ist dieses das erste Mittel, das mir geholfen hat. K. F.

Somo-Werke, Wiesbaden.



#### Bruchbandagen Joh. Reichel, Petersstr. 13

Leipzig.

Geräuch.Schellfische Pfd. 30 Pfg. Bücklinge . . . . . " 25 " Flundern 30 per Nachnahme. H. A. Kalitzky, Fischräucherei, Hamburg, Ophagen 7.

Heimarbeit 3

resp. Rebenerwerb, 6 Mt. Tagesverbienst für sedermann dauernd und steigend. Beginn sofort. Kossensos Kuskunst durch Parsümpatronensabrik P. Magdalinski Nacht., Berlin-Steglitz 133.

Geschäfte, wo nicht vorhanden geg. Voreinsend. Porto von RUDOLF TROTT, Berlin N.,

# Beisers Möbel-Versandhal

Wohnungs-Einrichtung
von 200-10000 Mark
Herrenzimme Berlin 12, Lothringer Str. 67, offeriert kont

moderne Schlaf, moderne Speise, Herrenzimmer, sowie Salons, einzelne waren bei denkbar kleinster Anzahlung jährlichen Rate Beamten ohne Anzantis

Beamten ohne Anzahlung Versand nach allen Plätzen

J. Jendrosch & Co. Bügele

Teilze

Frankonia Schlauch mit jed

Das Haushi kostet M. M. nach Gewic kostet M. If.

Prost L. Gut, Vertre Geld Hyp

Zuckerkr

Otto Schäf

Versandslelle

Laub

Magen Hämort Hautau

Kostenlos schwer rhoiden Beinen, Krankenschwe

Walke